MITTEILUNGSBLATT

**Haus-**

**Wirtschaft!.**

**Ratgeber**

**Seite 14**

**Dezember I. DER HITACHDUTH OLEJ GERMANIA 1936**

**INHALTSVERZEICHNIS s**

Wohnungsnoete in Palaesttna

J Äolonialpolltlk und Kolonisation

Verdraengen die Juden die Araber ?

Nachrichten — Die Arbeltsvermitt-

lung der HOG in Tel-Aviv

**Aus der Arbeit der HOG**



THE BELGO-PALESTINE BANK LTD.

TEL-AVIV JERUSALEM

**ALLENBY ROAD <30 BEN JEHUDASTR. (BETH ABOULAFIA)**

BANKGESCHÄFTE ALLER ART MODERNE STAHLKAMMERN

Wirtschaftsnachrichten

Hauswirt schaftliehe Katschlaege

TRANSFERBERATUNG HYPOTHEKEN-ABTEILUNG I. UND II. HYPOTHEK

HANDEL IN PALÄSTIN.- UND AUSLÄNDISCHEN WERTPAPIEREN

KISSINGER

in Tel-AviV

LEO FREUNE

Tel-Avlv, Jaffa-Road 2' (An der Herxlstr ל



THE ONLY CONCERTS

TEL-AVIV: S6th Dec. 1»3< JERUSALEM! 30th Dec. 193< H A I F A: 31 th Dec. 1»S<

TICKETS: TEL-AVIV, F. SAPHIR, ♦5 ALLENBY ST. י JERUSALEM, CAHA/fA'S AGENCY CPP. CINEMA ZION, ■ HAIFA, GINZBURG'S AGENCY, (RINGARTS BOOKSHOP) JAFFA-ROAD

Heli- und Kochöfer in grower Auiwah Lieferung frei H«u1

die Herrenschneiderei fuer erstklassige Massarbeit

32" Nachiat-Benjamin Eingang Kalischer 50





ERNST DAVIDSON

**TEL-AVIV, 30", Jehuda Halavy St., neben d. Anglo-Pal. Bank TELEFON 1938 Kapitalsanlagen**

Häuser, Grundstücke, Pflanzungen, Hypotheken etc.

Existenzaufbau

Siedlungen, Geschäftsverkäufe, Neugründungen, Beteiligungen

Transfer-Regelungen

für Transferenten, Importeure, Bauherren und Unternehmer

או־נסט דוידסון

**הר־א3י3, •הודה הרו■ 30, קומה 3, 3נק אנגרו־פלשת־נר.**

טלפון 1 9 3 a השקעות כספים

בתים, מגרשים, נסיעות, משכנתאות וכדומה.

סדור הקיום

התישבות, מכירה, עסקים חדשים, השתתפויות.

םדודי ההעברה

עבור מעבירים, אימפורטרים, בוני בתים, קבלנים.

**ELLERN’S BANK LTD.**

Tel-Aviv, 3, Rothschild Boulevard

**Stahlkammer mit Safes**

Filiale:

Haifa, New Business Centre

Stammhaus:

**Ignaz Ellern, Karlsruhe I. B.**

Gegründet 1881

Ä. M. & J. HEILBRONNER

BANK LIMITED

JERUSALEM, BEN YEHUDASTREET

**P. O. B. 1041 TELEFON 1745**

TELEGRAMM-ADDRESSE: AMI JERUSALEM STAMMHAUS MÖNCHEN / GEGRÜNDET 1892



**N A H A R I A H**

Landwirtschaftliche Kleinsiedlung, 30 Minuten Autofahrt von Haifa. An der asphaltierten Strasse

HAIFA-AKKO-BEYROUTH Gesundes, kuehles Klima. Meeresstrand. Ebener mittel- schwerer Boden. Wasserreich.

Voll ouigerueitete Wirtschaften



**Ansiedlung von eo. 250 FamiBen Anweisung durch Instruktoren Individuelle Produktion Genossenschaftlicher Absatz Synagoge, Sc hule, Kindergarten**

v. 5 Dunam, 7 Dunam, 9 Dunam mit 500 750 1000 Hühnern mit vorbereitetem Gemüsegarten mit angepflanztem Obstgarten



Geflügelhaltung und Gemüsegarten sichern den Lebensunterhalt nach wenigen Monaten.

NAHARIAH SMALL HOLDINGS LTD.

Leitung: Dr. S. E. Soskin, Managing Director, Ing Joseph Loewy, Prof. Dr. Otto Warburg Haifa — Kings Way — New Carmeliter Building — R. O. B. 573 — Telefon 1236



**Als sicherste Kapitalanlage empfehlen wir:**

I. Hypotheken auf Häuser in Tel-Aviv verzinslich zu 7J—8%

1. Hypotheken auf Objekte ausserhalb T.-A. verzinslich zu 84—10%



OTTO KOHN & ADOLF BIER

Immobilien\*— Hypotheken

Tel-Aviv

Herzlstr. 10, Zimmer 23

"Das neu eingerichtete Caf6"

\* KAETE DAN

Sonnabend Abend TANZ Solide Preise

Central Heizung

**ZAHLEN**

DIE FÜR SICH SELBER SPRECHEN

S Goldene Medaillen auf internationalen Ausstellungen:

Padua (Italien) 1931

Florenz 1931

Mendoza (Argentinien) 1934

London 1935

7 Paris 1935

Goldmedaillen auf der Tel-Aviver

Messe 1936.

11

Zwei Einfamilienhäuser in Raanana

mitten in der Kolonie gelegen, 2 Zim- mer, Küche, Bad, Terasse u. Garten zu günstigen Bedingungen verkäuflich in

**Haavara-Mark**

ALYAH

LAND DEVELOPMENT Co.

**TEL-AVIV/ Rothschild Blvd. 3, Hause Ellern's Bank**

**Repräsentanz HAIFA: New Business Centre, House Ruttmann**

**Repräsentanz JERUSALEM: Jaffa Road, Russian Building**



Helft durch Arbeit Arbeitsnachweis der H.O.G.

**Jahre unermüdlicher Arbeit,** um Produkte zu erzeugen, die nicht nur den führen- den europäischen Markenartikeln durch- aus ebenbürtig, — sondern gleichzeitig auch den klimatischen Bedingungen Erez Israels speziell angepasst sind.

verschiedene Erzeugnisse, die, jedes in **\*W ■** seiner Klasse, als Spitzenleistung aner-

kannt worden sind.

Länder aller Weltteile sind für Palästina- Produkte erschlossen worden.

**<00** Prozent jüdische Arbeit

jüdische Arbeiter u. Angestellte, unter Lohnverhältnissen und sozialen Bedingun- gen, die für industrielle Unternehmen in Erez Israel beispielgebend sind.

**000** Pfund jährliche Lohnzahlungen an das

\* Werkpersonal — ausser vielen tausenden

Pfunden, die jährlich in Form von Arbeitsaufträgen an Werkstätten, Drucke- reien usw. zahlreichen weiteren jüdischen Familien Arbeit und Brot geben.

DIESE ZAHLEN LEGEN BEREDTES ZEUG- NIS AB FÜR DIE LEISTUNGEN AUF DEM GEBIETE DES INDUSTRIELLEN AUFBAUS UND FORDRUNG JÜDISCHER ARBEIT, -VERKÖRPERT DURCH DIE

**SHEMEN**

OEL- UND SEIFENFABRIK IN HAIFA

320

ZWEI 3 ZIMMER-HAUSER

in Sichron Meir b/Bnei Brak preiswert abzugeben ev. gegen Transferguthaben.

Anfragen an J. Halperin, Tel-Aviv, Nachlat Benjamin 5, Tel. 3414 (Stahlrohrmöbelgeschäft) oder an

J. Halperin, Sichron Meir (Endstation Omnibus Bnei Brak) Telephon 7972.

Zahnärztliche Praxis

in Tel-Aviv (Stadt-Zentrum), modernste Einrichtung, **zu verkaufen.**

Anfragen sind zu richten an Dr. jur. W. Victor <S Landau Ltd., Tei-Aviv, Boulevard Rothschild 35.

!■eenaaaabaie: SaemUlrbe Aaaoaeeatnero■ and die Paleettae PabUeBlap Co. Ltd, Tel-Avtv, Shelakla 8L 4t, Tel. litt, P.O.B. 14tt

ANGLO-PALESTINE BANK

GEGRUENDET 1902

GENERALDIREKTION: TEL-AVIV

LONDON - TEL-AVIV - JAFFA - JERUSALEM - HAIFA HADAR-HACARMEL - TIBERIAS - SAFED - PETAH-TIKVAH HEDERA - REHOVOTH

**TOCHTERGESELLSCHAFT**

**THE GENERAL’MORTGAGE BANK OF PALESTINE**

LIMITED

BARCLAYS BANK (DOMINION, COLONIAL AND OVERSEAS)

**GESTASTTEN' SICH) HÖFLICHST MITZUTEILEN, DASS StE^IHR^HAUPTFILIALE^ TEL-AVIV VOM BLVD.**

**ROTHSCHILD 13**

IN IHR NEUES GEBÄUDE ALLENBY STR. 103, (ECKE ACHAD HÄAM STR.) AM

**DIENSTAG, DEN 22. DEZEMBER 1936**

**VERLEGEN WERDEN.**

**Telephon• 4215-7 (Telephon-Zentrale)**

AnirlgenannahBe: BaemUlrhe Aonoaeeobaerot aad die PalesUaa Publishing Co. Ltd., Tel-Artr, Shelakln 8L dt, Tel. UM, P.O.B. 14t«

Redaktion: Hitachduth Olej Germania, Expedition: Palestine Publishing Company Limited. Tel-Aviv, Rothschild Blvd. 37, Tel. 3219, P.O.B. 1480 Printing Works, Tel-Aviv,Sheinkin St.45, Tel. 3102, P.O.B.1 456 Das ״Mitteilungsblatt" erscheint zweimal monatlich und wird den Mitgliedern der Hitachduth Olej Germania gratis zugestellt

WOHNUNGSNÖTE IN PALÄSTINA

In Europa und in Amerika weiss man längst, was in der Wohnungsfrage im Laufe der Jahrhunderte ge-

Q^);ündigt wurde; man weiss aber auch, dass nur in einer Arbeit von Jahrzehnten die Schäden wieder gut ge- macht werden können.

In Palästina, einem in dieser Hinsicht neuen Land, wäre Gelegenheit gewesen, aus den Fehlern der andern zu lernen und das Land von vornherein musterhaft aufzubauen.

Leider ist fast alles versäumt worden. Während man einstens von der jungen deutschen Industrie urteilte, ihre Ware sei billig und schlecht, muss man von der palästinensischen Wohnung sagen, sie ist teuer und schlecht.

Das ist natürlich ein Generalurteil; es ist unmöglich im Rahmen einer kurzen Darstellung von den löbli- chen Ausnahmen, von den Ansätzen zum Besseren zu sprechen, wie sie namentlich in den Leitsungen des Schikun einerseits und in Lösungen für die oberen Zehntausend andererseits zu finden sind.

Jenes Generalurteil muss aber die Stadtplanung als unbefriedigend, die Qualität der Bauten als ungenü- gend und die Mieten als katastrophal hoch charakte-

Z 'frisieren. Hier liegt eine ganz ernste soziale und wirt- '\*^chaftliche Gefahr vor; eine *soziale* Gefahr, weil sie den Einzelnen zwingen, für einen unverhältnismässig hohen Teil seines Einkommens in einer viel zu engen Wohnung zu leben, seine Gesundheit zu gefährden und auf lebenswichtige andere Bedürfnisse zu verzieh- ten; eine *wirtschaftliche* Gefahr für das Land, weil die schwindelig hohen Mieten ein Lohnniveau erfor- derlich machen, das uns konkurrenzunfähig macht. Zum Beleg dieser schweren Kritik soll nicht etwa auf rein jüdische Siedlungen wie Petach Tikwah hinge- wiesen werden, dessen Anblick jeden Menschen die Schamröte ins Gesicht treibt oder etwa von dem grau-

enhaften Wohnungselend der orientalischen Juden in der Alt- und Neustadt Jerusalems gesprochen werden, sondern nur ein Wort gesagt werden, wie viele unse- rer Neuankömmlinge hausen, die aus dem Land der höchsten Wohnkultur kommen.

In der ausgezeichneten, soeben abgeschlossenen Studie von Frau Britschgi-Schimmer über ״die Umschichtung der Jüdischen Einwanderer aus Deutschland zu städti- sehen Berufen in Palästina” befindet sich ein beson- deres Kapitel über die Wohnverhältnisse der erfassten Einwanderer.

Daraus ergibt sich u. a., dass über die Hälfte (52%) in Untermiete wohnen musste. ״Nicht nur einzelste-

hende Personen, sondern auch vielfach junge Ehe- paare müssen sich mit einem gemieteten Zimmer be- gnügen, weil sie eine eigene, auch noch so kleine Wohnung nicht bezahlen können. Rechnen wir weiter zu den Untermietern die Wohnungen mit einem Zimmer und anderthalb Zimmern, so gehören in diese Gruppe gegen drei Viertel aller von der Enquete Er- fassten.” Von den Alleinstehenden musste 60% ihr Zimmer mit anderen teilen, dabei ist der Wunsch nach einem Einzelzimmer gross; wir fanden drei Fälle, alles geistig arbeitende Menschen, die lieber in einem Keller wohnten, als mit anderen ein Zimmer zu teilen. Aber was half dieser heisse Wunsch ? ״Für ein ganzes Zimmer reicht das Geld nicht aus.” Soweit der Britschgi’sche Bericht.

Woher kommt nun dieses Elend ?

1. Mitleidlos von der Spekulation Anwesender und Abwesender in die Höhe getriebenen Bodenpreise.
2. Schlechtes, daher teueres Bauen.
3. Mangelnde Organisation der Wohnungswirtschaft.
4. Ungenügende und teuere Finanzierung.

Ist dagegen etwas zu machen ?

Innerhalb des von Dr. Artur Ruppin geleiteten Wirt- Schaftsforschungsinstitutes hat man sich mit dieser Frage in den letzten Monaten gründlich beschäftigt und kommt einstweilen zu folgender Antwort: >

Es kann keine Rede davon sein, das Wohnungselend in Palästina von einem Tag auf den andern zu besei- tigen; auch in den reformfreudigsten Ländern Europas, in Österreich, Deutschland, Holland, Eng- land usw. hat es vieler Jahre bedurft, bis eine wirklich fühlbare Besserung erzielt wurde. Dabei haben dort die Regierungen die grosszügigsten Opfer gebracht. Davon kann einstweilen hier leider noch nicht die Rede sein.

Und deshalb muss — im Wesentlichen nach dem Grundsatz der Selbsthilfe im jüdischen Sektor — eine zähe Arbeit einsetzen. Soweit die *Bodenfrage* zu mil- dern ist, muss billiges Erbbaugelände zur Verfügung gestellt werden. Hier ist sogar neben dem grossen Bo- denvorrat vom Keren Kajemeth, Keren Hajessod, Pa- lestine Economic Corporation (Haifa Bay) usw., da und dort Hoffnung auf Regierungsböden berechtigt. Man sollte annehmen, dass derartige billige Lände- reien auch auf die in der Prosperity unsinnig getrie- benen Bodenpreise ernüchternd wirken. Genügt das nicht — und es wird nicht genügen, so ist eine Wert- zuwachssteuer zu empfehlen, deren Ertrag wieder dem Kleinwohnungswesen zur Verfügung gestellt werden sollte.

Die immer noch schlechte Bauweise wäre am wirk- samsten von einer Gemeinschaft der Geldgeber zu be- kämpfen. Noch mehr als das bisher vereinzelt ge- schieht, sollte kein Institut Hypotheken gewähren, ohne die Qualität des Baues und namentlich auch eine ständige Reparatur streng zu überwachen. Es ist ein Jammer, wie auf diesem Gebiet unser spärliches Natio- naivermögen verschwendet wird.

Die entscheidende Besserung aber kann nur von einer Verbesserung des Realkreditwesens kommen. Heu\*e erhält man in Palästina günstigsten Falles auf ein Bau- Vorhaben als 1. Hypothek 50% der reinen Baukosten zu 8% auf 15 Jahre, das sind etwa 30—40% des Ge- samthauswertes einschliesslich des Grundstückes; in vielen europäischen Ländern bekommt man statt dessen 66 bis 85% zu 4—5% auf 28—60 Jahre für den Klein- wohnugsbau, wodurch die Mieten weniger als die Hälfte kosten, das Elend der 2. Hypothek mehr oder weniger wegfällt und nicht mit Wechseln gebaut werden muss.

Nun soll nicht etwa der General Mortgage Bank ein Vorwurf gemacht werden, dass sie falsche Politik treibt. Es ist kaum anzunehmen, dass sie vom Stand- punkt vorsichtiger Geschäftsführung wesentlich anders handeln könnte, als sie es tut; sie wird z. B. erst dann eine erhebliche Zinsermässigung vornehmen können, wenn ihre Pfandbriefe im Kurse so steigen, wie sie es verdienen. In der Zwischenzeit müssen aber weitere Geldquellen für den hiesigen Häusermarkt geschaffen werden. U. a. ist es unverständlich, dass hier keine Sparkasse nach europäisch-amerikanischem Vorbild besteht, die neben anderen wichtigen Aufgaben, all­mählich der grösste Hypothekengeber des Landes wurde. Eine gemeinnützige nationale Sparkasse für Palästina ist eine dringende Notwendigkeit.

Ob es daneben gelingen wird, ein Institut für zweite Hypotheken zu gründen, das billig und langfristig zugleich ausleihen kann, ist eine offene Frage. Dagegen würden sich die meisten Kenner Europas und Ame- rikas Erhebliches von der Gründung einer gemein- nützigen Wohnungsgesellschaft versprechen. Wir wissen ja, dass derartige Institute in Deutschland die eigent- liehe Pionierarbeit geleistet haben.

Dieser Optimismus gründet sich auf manigfache Er- wägungen. Eine solche Gesellschaft hätte den Vorteil billigen Eigenkapitals (in der Regel beschränken sie sich auf 5% Dividende), sie wäre kreditwürdiger als der Einzelne, sie könnte im Grossen und somit we-\* sentlich billiger bauen, sie hätte in erster Linie An- Spruch auf billigen öffentlichen Boden, sie könnte durch geeignete Risikoverteilung durch rationelle Ver- waltung, vorsichtige Kalkulation trotz mässiger An- fangsmieten allmählich ihren Dauermietern immer er- heblichere Nachlässe gewähren, ihnen also ein Dauer- heim ohne die in der Praxis recht zweischneidigen Eigenheiten eines Eigenheimes bieten. Daneben müssen Mittel und Wege gefunden werden — und sie sind zu finden — um allmählich einen nationalen Wohnungsfürsorgefonds zu schaffen, der zinsverbilli- gend wirkt, vielleicht Hypotheken gewährt und unter Umständen auch späterhin selbst baut. Ein riesiges Feld, eine schwere Aufgabe, aber nicht unlösbar und äusserst dankbar. Auch hier heisst es : ״ Wenn Ihr wollt, so ist es kein Märchen !” Ernst Kahn

KOLONIALPOLITIK UND KOLONISATION

*Soeben erscheint im Verlag der Hitachduth Olej Germania eine Broschüre von D. Horowitz über ,jder Wirtschaftli- che Aufbau Palästinas", die in gründlicher und doch knapper Form alle wesentlichen Daten über den Stand und die Entwicklung der palästinensischen Wirtschaft enthält. Wir veröffentlichen aus dieser Broschüre die folgenden Kapitel.*

Die jüdische Kolonisation in Palästina ist weder durch den Willen zu politischer Eroberung, noch durch den Wunsch nach wirtschafdicher Expansion bestimmt. Die treibende Kraft dieses Werkes ist der Wille zur Rettung eines vom Untergang bedrohten Volkes. Die Entwicklung in Deutschland und die weniger auf- sehenerregenden aber nichtdestoweniger tragischen Er- eignisse in Osteuropa werfen ein grelles Licht auf das Problem der Judennot in diesen Ländern. Die Tatsa- che, dass Palästina beinahe drei Viertel der gesamten jüdischen Emigration in der Welt aufnimmt, erhält im Lichte dieser Ereignisse besondere Bedeutung. Das jüdische Siedlungswerk in Palästina wird jedoch nicht nach seinen Motiven, sondern nach seinen Erfolgen und Ereignissen beurteilt werden und die Fragen, welchen Einfluss es auf die Entwicklung, die wirt- schaftliche Struktur und das kulterelle Niveau des Landes hat, was es in menschlichen Werten des Wohl- Standes, des Glückes und der Gesundheit des Volkes bedeutet, werden für seine Beurteilung wesentlich sein. Diese Fragen müssen einer Analyse unterzogen und die jüdische Kolonisation in Palästina muss im Lichte dieser Analyse geprüft werden.

Bevor wir an diese Analyse herangehen, muss zwischen zwei Systemen der Siedlungspolitik streng unterschie- den werden, die in einem unentwickelten Lande ange-



wendet werden können : der Kolonial- und der Kolo- nisationspolitik. Die Kolonialpolitik ist ein Prozess der Eroberung und der späteren Entwicklung eines Landes zugunsten der Eroberer mit den Machtmitteln eines unabhängigen Staates, der wohl bewaffnet und mit den modernen politischen und militärischen Macht- mittein ausgerüstet ist. Die Kolonisationspolitik findet ihren Ausdruck in einem Prozess friedlicher Einwände- rung und Siedlung, durch die die wirtschaftliche Auf- nahmekraft des Landes erweitert wird. Sie ist von dem Einstrom der Arbeit und des produktiven Kapitals ins Land begleitet.

Für die Juden ist Palästina kein Kolonialland, sondern ein Land der Kolonisation. Das Zentrum der Entwick- lung des Landes liegt nicht in der politischen Macht eines unabhängigen Staates ausserhalb Palästinas. Das ins Land einströmende Kapital kann nicht als die In- vestition fremden Kapitals betrachtet werden, dessen Gewinne den fernen Ländern, von denen es exportiert wird, zugutekommen. Der Kapitalimport in Palästina läuft auf einen permanenten Transfer des Kapitals von einem Lande in ein anderes, oft auf nicht-kom- merzieller Basis hinaus, und die Gewinne dieses Kapi- tals vergrössern das Einkommen und die Kaufkraft der Bevölkerung des Landes. Weiter ist die Einwanderung in Palästina nicht ausschliesslich eine Einwanderung von Unternehmern, Kapitalisten, Beamten und Auf- sehern, sondern vor allem die Einwanderung von Ar- beitem, eine Massenbewegung aller Schichten des Vol- kes auf der Suche nach einer neuen und gastlicheren Heimat.

Unter dem Einfluss dieser Kräfte und Faktoren ist das Wesen des Landes im Laufe der 16 letzten Jahre von Grund auf verändert worden. Unmittelbar nach dem Kriege war das Land öde und vernachlässigt. In dem Bericht der palästinensischen Regierung im Jahre 1921 iwird Palästina wie folgt geschildert:

״Das Land... ist unentwickelt und dünn bevölkert. Die Methoden der Landwirtschaft sind grösstenteils primitv. Die Fläche des Landes, das jetzt bebaut wird, könnte viel mehr produzieren. Ausserdem bestehen grosse anbaufähige Flächen, die nicht be- baut werden. Die Höhen und Abhänge der Hügel eignen sich ausgezeichnet für Baumkulturen, es gibt

aber keine Wälder. Meilen von Sanddünen, die in bebaubares Land gewandelt werden könnten, blei- ben unberührt und bilden eine Gefahr für die an- grenzenden bebauten Flächen. Der Jordan und der Jarmuk bieten eine Fülle von Wasserkraft, die nicht ausgenutzt wird. Einige Industrien, wie die Fische- rei, der Anbau und die Bearbeitung von Tabak, wurden durch türkische Gesetze abgewürgt. Keine der Industrien wurde gefördert. Die Märkte Palästi- nas und der Nachbarländer werden fast ausschliess- lieh von Europa beliefert. Die Seefrachten werden geladen und ausgeladen auf den offenen Quais von Jaffa und Haifa; es gibt keine Häfen. Die religio- sen und geschichtlichen Reminiszenzen, die für die gesamte westliche und einen Teil der östlichen Welt anziehend wirken, haben bis jetzt nach Pa- lästina nur einen kleinen Bruchteil der Pilger und Touristen gebracht, die unter besseren Bedingun- gen zu den heiligen und berühmten Stätten wan- dern würden.

״Das Land ist dünn bevölkert, da es unentwickelt bleibt. Ganz Palästina wird jetzt von kaum 700,000 Seelen bevölkert, also viel weniger als zurzeit Jesus Christus in der Provinz Galilea allein gelebt haben”.

Auf all diesen Gebieten sind gewaltige Änderungen zu verzeichnen. Das primitive Agrarland wurde im Laufe von weniger als 20 Jahren in einen halbindustriellen modernen Staat mit steigendem Lebensstandard, guten Kommunikationen, modernen Produktionsmethoden und zivilisierten Lebensformen umgewandelt. Eine beispiellose Besserung der Lage der bodenständigen Bevölkerung wurde erreicht, die sonst in keinem ande- ren Lande des mittleren Ostens zu verzeichnen ist. 80.000.000 Pfund wurden in wirtschaftlichen Unter- nehmungen investiert, über 14 Million jüdischer Ein- wanderer\* mit Vorbildung, Initiative und Unterneh- mungsgeist haben im Lande Wurzel geschlagen, und es gibt kein Gebiet des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens, an dem dieser belebende Strom spurlos vor- beigeflossen ist. O. Horowitz

VERDRÄNGEN DIE JUDEN DIE ARABER?

*Aus der soeben erschienenen Broschüre von Eleasar Prai ״Was geht in Palästina vor?", die die politische Situation vom Standpunkte des ״Haschomer Hazair” beleuchtet, veröffentlichen wir die folgende aktuelle Betrachtung:*

Würde der Zionismus die Araber verdrängen, dann müssten wir folgende zwangsläufige Begleiterscheinun- gen verzeichnen können : Mit dem Anwachsen des jii- dischen Siedlungswerkes und der jüdischen Einwände- rung hätte sich die Zahl der Araber, die von ihren Böden verdrängt worden sind, und der arabischen Ar- beiter, die um ihren Arbeitsplatz gekommen sind, im­mer mehr vergrössert. Es müsste dann eine arabische *Auswanderungsbewegung* aus Palästina entstehen, die Armut der Massen würde immer schlimmere Formen annehmen und die natürliche Vermehrung müsste in Abstieg gekommen sein. Die Zahl der arabischen Be- völkerung müsste sich verkleinern und die Landwirt- schaft und Industrie würden sich nicht entwickeln kön- nen. Alle diese Begleiterscheinungen müssten in allen Teilen des Landes, besonders aber in denen zu ver- zeichnen sein, wo das jüdische Siedlungswerk am stärksten ist.

Und nun wollen wir uns einige Zahlen ansehen, die die jüdische ״Verdrängungspolitik” illustrieren.

**Anzeigenannahme: Saemtllche Annoncenbneroa und dl« Palestine Publishing Co. I,tdn Tel-Arlr, Shelnkln St. 4t, Tel. >101, P.O.B. 14f<**

1. In dem Zeitabschnitt von 1922—1934 ist die nicht- jüdische, d. h. hauptsächlich arabische Bevölkerung Palästinas um 51% gewachsen, während in der glei- chen Zeit in Ägypten ein Zuwachs von nur 13% fest- zustellen ist. Die Bevölkerung Transjordaniens, wo es gar keine Juden gibt, ist auf dem gleichen Stand ge- blieben.
2. In den Vorkriegsjahren war eine Auswanderung von 2000 Arabern jährlich allein aus Jerusalem zu ver- zeichnen. In den Nachkriegsjähren macht die Aus- wanderungszahl im ganzen Lande jährlich 600 aus. In den letzten Jahren, gerade während des Steigens der jüdischen Einwanderung trat eine arabische Einwan- derung in Erscheinung, und zwar aus den Nachbar- ländern, die bei vorsichtiger Schätzung mit 15—20.000 zu bewerten ist. Im letzten Jahre, das die allergrösste jüdische Einwanderungszahl aufwies, lässt sich auch eine ungewöhnlich grosse arabische Einwanderung nach Palästina feststellen. Wenn sich also die Lage der Araber in Palästina so verschlechtert hat, wie kommt es, dass Araber aus dem Irak, Transjordanien, Syrien und Ägypten und sogar aus dem Sudan Palä- stina Zuströmen, ohne dass gleichzeitig auch eine Rück- Wanderung festzustellen wäre ?
3. In den Jahren 1932—1933 wurde von der Regie- rung eine gründliche Forschung unternommen, um die Zahl der infolge der jüdischen Einwanderung landlos gewordenen Araber festzustellen. Diese Forschung wurde in der Absicht unternommen, den Beweis da- für zu liefern, dass eine grosse Zahl Araber durch das jüdische Siedlungswerk von ihren Böden verdrängt worden ist. Das Ergebnis sollte eine Einschränkung der jüdischen Einwanderung, sogar eine Sperre der- selben nach sich ziehen. Es liess sich trotzdem keine höhere Zahl als 656 feststellen (von 65000 arabischen landwirtschaftlichen Familien). Also 656 sind im Laufe von 10 Jahren boden- bzw. besitzlos geworden ! Also hätten 40.000 Juden 656 .Araber verdrängt! Dabei darf man nicht vergessen, dass wir hier mit keiner wirkli- chen Verdrängung, sondern mit jener Flucht der Armut vom Lande zu tun haben, die in allen Ländern in der Übergangszeit vom Feudalismus zum Kapitalis- mus einsetzt. Interessant ist noch, festzustellen, dass nur ein geringer Teil von diesen 656 ״Verdrängten” von den ihnen durch die Regierung grosszügig geböte- nen Möglichkeiten, zur Landwirtschaft zurückzukeh­ren, Gebrauch machte. Es scheint also, dass sie zu einer einkömmlicheren wirtschaftlichen Betätigung überge- gangen sind.
4. Die arabischen Städte, die sich in der Nähe des jü- dischen Siedlungsgebietes befinden, haben sich zu- sehends vergrössert, Und es lässt sich in ihnen eine intensive Bautätigkeit feststellen. Hingegen sind jene arabischen Städte, die fern vom jüdischen Siedlungs- gebiet liegen, in ihrer Entwicklung fast ganz stehen geblieben, und sehen beinahe so aus wie vor 50 Jah ren. Zum Beispiel ist Nablus seit 1922 um 28%, Jenin um 12% und Gaza überhaupt nicht grösser geworden, während Haifa, wo die jüdische Einwanderung am intensivsten zuströmt, um 117% und Jaffa um 70% gewachsen sind.

Die arabischen Dörfer, die im jüdischen Siedlungsge J biet liegen, prosperieren und entwickeln sich, ihre Einwohner eigneten sich die jüdischen Arbeitsmetho- den an, ihre Wirtschaft ist im Wachsen begriffen und sie finden die Möglichkeit zur Lohnarbeit in ihrer un- mittelbaren Umgebung. Aber die arabischen Dörfer, die vom jüdischen Siedlungsgebiet entfernt sind, leben in grösster Armut und entwickeln sich sehr langsam, wohingegen sich die arabischen Dörfer im landwirt- schaftlichen Bezirk von Jaffa und um Tel-Aviv im Durchschnitt um 98% und in Einzelfällen um 105% ja sogar um 211 %vergrössert haben.

1. Die Anzahl der arabischen Arbeiter ist in grossem Masse gestiegen ; nicht nur ist kein einziger arabischer Arbeiter durch die jüdische Einwanderung aus der arabischen Wirtschaft verdrängt worden, sondern um- gekehrt; in zahlreichen jüdischen Unternehmungen, besonders aber in den Kolonien, die durch jüdisches Kapital und durch jüdische Einwanderung ins Leben gerufen worden sind, finden Tausende von arabischen .Arbeitern Beschäftigung. Tausende von arabischen^ Arbeitern sind bei den Regierungsarbeiten wie^ Eisenbahn, Post und Telegraph etc. beschäftigt, wobei der Umfang dieser Arbeiten nur dank der jü- dischen Einwanderung so gross werden konnte. Bei den Regierungsarbeiten beträgt die Zahl der beschäf- tigten Araber 90%, während die jüdische Arbeiter- schaft nur sehr wenig berücksichtigt wird.
2. In den letzten 12—14 Jahren ist der Arbeitslohn in Palästina um 200% gestiegen, der Durchschnitts- lohn eines arabischen Arbeiters in Palästina beträgt

Fuer den aus EUROPA kommen- den Raucher in diesem Lande

NUR 2 auserwaehlte Cigaretten-Marken

Jueditche Arbeit

Produkte von Erez-Israel

Die Besten der Welt

**Maspero FrAre« Ltd.**

EMIR 20—27 Stuck 4 Piaster LATIF 20—27 Stuck 2 Piaster

**Anirlgenanaalime: gaemUlehe Aaaoaeeabaeros aad dl« Pal««ttae PabUsUng Co. LH, Tel-Avtr, ghelakia St dt, Tel. tlM, P.O.B. 14t«**

drei Schilling, während er in Ägypten pro Tag nui einen Schilling beträgt.

1. Uber die Vergrösserung der Landwirtschaft kann man aus folgender Tatsache lernen : während 1922 in Palästina 7500 acre Orangenpflanzungen bestanden, von denen 65% im arabischen und 35% im jüdischen Besitz waren, machen die Orangenpflanzungen heute 65000 acre aus und gehören zu je 50% Arabern und Juden. Gewiss lässt sich da eine Vergrösserung des jüdischen Besitzes feststellen, jedoch keineswegs auf Kosten der Araber, da auch der Besitz der Araber an Orangenpflanzungen erheblich gestiegen ist.
2. Es ist nicht nur keine Arbeitslosigkeit festzustellen, sondern in den letzten 2 Jahren mangelte es in der arabischen Wirtschaft an Arbeitshänden. Die Arbeit byurde so hoch bezahlt, dass es sich in vielen Fällen niir den arabischen Fellachen lohnte, in Lohnarbeit zu gehen und für die Bearbeitung seines Bodens moderne landwirtschaftliche Maschinen zu mieten. Höhere Arbeitsmethoden drangen ins arabische Dorf ein und die Anwendung landwirtschaftlicher Maschinen ist keine grosse Seltenheit mehr. Es besteht also keine Gefahr, dass die arabische Landwirtschaft für immer und ewig rückständig bleiben und deshalb der jüdi- sehen unterlegen sein muss. Die jüdische Kolonisation wirkte auf den arabischen Fellachen geradezu als An­regung für die Modernisierung seiner Wirtschaft.
3. Derselben Phantasie entstammt eine andere an- gebliche Gefahr, dass nämlich infolge der Vergrösse- rung der jüdischen Landwirtschaft der Fellache aus dem Absatzmarkt verdrängt und deshalb ruiniert werde. Hingegen ist es Tatsache, dass infolge der gros- sen jüdischen Einwanderung sowohl die jüdische als auch die arabische landwirtschaftliche Produktion Pa- lästinas für die Bedürfnisse des immer im Wachsen begriffenen Marktes nicht mehr ausreichend sind. Der landwirtschaftliche Import nach Palästina machte in der ersten Hälfte 1931 LP. 200.000 gegenüber 748.000 in demselben Zeitabschnitt 1935 aus. Aber die end- gültige Lösung dieser Frage liegt natürlich nicht in einer Verewigung der Rückständigkeit der arabischen Landwirtschaft, sondern in ihrer Entwicklung zum Fortschritt hin, und gerade in dieser Richtung übt die jüdische Kolonisation eine starke Wirkung aus.
4. Es wäre noch zu bemerken, dass sich die Sterblich- keit der palästinensischen Araber in einem grossen Masse verringert hat. So ist z. B. die Kindesterblichkeit von 213 auf 146 pro 1000 gesunken, während in Trans- jordanien, wo es keine Juden gibt, sie auf der Höhe von 242 pro Tausend verblieben ist.

So also sieht die ״Verdrängung” der Araber durch die Zionisten aus. Eleaser Prai

NACHR

**DIE ARBEITSVERMITTLUNG DER HOG IN TEL-AVIV**

Während der letzten Monate wird die Arbeitsvermittlung der HOG in Tel-Aviv in der einzelnen Sprechstunde von ca. 40 bis 45, im Monat von ca. 900 bis 1000 Arbeitsuchenden in An- ^ruch genommen. Es soll versucht werden, an Hand einiger Zahlen des vergangenen Monats einen Ausschnitt aus der Struk- tur der Berufsverhältnisse und des Stellenmarktes, zu geben. Die HOG beschränkt sich auf Grund einer Vereinbarung mit der Histadruth im Wesentlichen auf Vermittlung von Haus- und Wirtschaftspersonal jeder Art, auf Büro- und Verkaufekräfte, auf freie Berufe und Handwerker, auf Boten, Aushilsarbeiter und Lehrlinge — und dies auch lediglich in Betrieben, die keine besonderen Verträge mit der Gewerkschaft abgeschlossen haben.

ICHTEN

Trotz dieses eingeschränkten Rahmens ist die Inanspruchnahme der Arbeitsvermittlung stark. Im Monat November ds. Jhrs. mel- deten sich 315 Arbeitsuchende an, die ca. 900 Mal vorsprachen, d. h. der Einzelne durchschn. 3 Mal im Laufe des Monats.

Die 315 Arbeitsuchenden verteilen sich auf folg. Berufsgruppen :

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | männl. | weibl. |
| Hauswirtschaft | — | 103 |
| Büro |  | 3° |
| Verkauf | 15 | 11 |
| Handwerk | **»5** | **18** |
| Freie Berufe | 18 | >3 |
| Ungelernte Arbeit | 21 | 2 |
| Lehrlinge. Boten (14 bis 18 jährige) .. | \*5 | »3 |
|  | »>5 | 200 |

העולה מארצות אירופה 11/If MU< לארץ־ישראל מבכר

אך ודק 2 המיני□ של הסיגריות המשובחות

nirumn **בעולם**

**עבודה עבד״ת אאורגגת**

**תוצרת הארץ**

אחים מספרו בלים

אמיר

לטיך

20-27 ב־40 טיל 20-27 ב־20 מיל

Die erhebliche grössere Anzahl arbeitsuchende *Frauen* erklärt sich aus den der HOG zur Verfügung stehenden Berufsgruppen und Stellen. So scheidet z. B. die Vermittlung aller Arbeiter im Bau- und Metallgewerbe, aller Saisonarbeiter in die Land- Wirtschaft (zum Katif) u. a. m., völlig aus.

Interessant ist auch die Feststellung der *Einwanderungsdaten* der Arbeitsuchenden, die sich, wie bes. bemerkt sei, nur aus Einwanderern aus Deutschland rekrutieren. Von den 315 Stel- lensuchenden »rändern ein :

vor 1933 - 11, 1933 - 29, 1934 - 57, 1935 - 88, 1936 - 130. Man sieht daraus, dass 41% der Arbeitsuchenden während des wirtschaftlich schwersten Jahres, während und nach den Uuruhen 1936 eingewandert sind und sich noch nicht einordnen konnten. Dass aber immerhin noch über die Hälfte 2, 3 od. 4 Jahre im Lande sind und sich an uns wenden müssen, wirft ein Licht auf die gegenwärtige Wirtschaftslage.

Ein besonderes Problem bilden die arbeitslosen 14 bis 18 jährigen *Jugendlichen,* die ihre Lehrstellen, in denen sie einige Monate, öfter über 1 Jahr lang untergebracht waren, wegen Schliessung oder Einschränkungen der Betriebe verloren haben und keine Möglichkeiten zur Fortsetzung der Lehre finden, bezw. die Vielen, für die zr. Zt. überhaupt keine Ausbildungsmöglichkeit beschafft werden kann. An Lauf-Stellen für Jugendliche ist an sich kein Mangel, aber für ihre Zukunft bildet dies keine Chance.

Für diese 315 Arbeitsuchenden sind der HOG im November 162 *offene Stellen* angeboten worden (145 Dauer- und 17 Aus- hilfstellen). Kein ungünstiger Prozentsatz bei der gegenwärtigen Arbeitslage 1 Von diesen 162 offenen Stellen wurden *durch uns besetzt:* 73, vrurden anderweit besetzt — 41, waren unbesetzbar - 25, blieben noch unbesetzt — 23.

Einer kleinen Erläuterung bedarf die ״anderweite Besetzung” von 41 Stellen und die ״Unbesetzbarkeit” von 25 Stellen: Die Ar- beitgeber wenden sich vielfach ausser an die HOG an Bekannte u. a. Vermittlungsstellen und entschliessen sich erst nach Vor- Stellung einer grossen Anzahl von Kräften zum Engagement. Unbesetzbar waren Stellen mit unannehmbaren Lohn- und Ar- beitsbedingungen. Es ist selbstverständlich, dass die HOG bei aller Würdigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und Ableh- nung übertriebener Forderungen, den Arbeitsuchenden vor Aus- beutung schützen muss.

Im Allgemeinen bemüht sich die Arbeitsvermittlungsstelle der HOG um eine möglichst individuelle Behandlung jedes einzelnen

CAFE RESTAURANT

CURTONI haifa,

**KINGS WAY, neben Lloyd Triestino**

New Carmelite Blda., I. Stock Inhj Dr. Toni Relmch-Qellner

II

Falles. Dies sowohl im Bestreben ״die richtige Kraft an die für sie geeignete Arbeitsstelle” zu bringen und damit den Arbeitgeber, und den Arbeitnehmer zu befriedigen, als auch um die beson- deren Familien- und Gesundheitsverhältnisse in Betracht zu ziehen. Ist beispielsweise ein Familienvater schon längere Zeit erwerbslos, bemühen wir uns, die Frau in Arbeit zu vermitteln und gleichzeitig das Kind tagsüber zu versorgen, damit die **Fra('** die Stelle übernehmen kann. Für Arbeitsbeschaffung für kinder- reiche Familien setzen wir uns bei unseren Freunden persönlich ein. In geeigneten Fällen sorgen wir für Darlehensgewährung zur Begründung einer kleinen selbständigen Existenz... In allen **soi-** chen Fällen arbeiten wir engstens Hand in Hand mit der Sozia- len Fürsorge der Olej Germania, mit der Wizo, der Kehilla, der Iriah usw. und versuchen bes. Härten und Notstände zu mildern, mildem.

Jede Unterstützung unserer Bestrebung ״Hilfe durch Arbeit” zu vermitteln, jeden guten Rat unserer Freunde und Mitglieder auf der Suche nach Arbeits- und Erwerbsmöglichkeiten werden wir dankbar begrüssen. FRIEDA WEINREICH

Arbeitsmarkt Tel-Aviv

SKI-LEHRER (IN) mögl. mit Diplom und Sprachkenntnissen (Iwrith) für 2—3 Monate auf den Libanon gesucht. Ang. an die HOG.

BAUSPARKASSEN-MATHEMATIKER gesucht Arb. Nachw« Tel-Aviv.

PALÄSTINENSISCHER SIEDLER

Anfang 30, gross, sympatisch, gebildet und zu- verlässig sucht gesunde, junge u. arbeitsfreudige Ehekameradin mit etwas vorhandenem Barver- mögen. (Vermittl. zwecklos) Ausführl. Zuschriften mit Bild unter As 679 an P.O.B. 911 Tel-Aviv.

Pafümerie u. Schönheitspflege-Artikel

sind stets die beliebtesten Geschenkei

Geburtstagsgeschenke nur bei

TAMARA

**Jerusalem, Jaffa Road, Ecke King Georg Ave.**

RACHEL

**Tel-Aviv, Allenby St 52**

**Fachmännische Beratung kostenlos**

**ANKAUF • VERKAUF**

**von vollständigen Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbeln, sowie Klaviere. FlOgel, Gramophone Photoapparate, Radios, Bilder, Kristall, Porzellan usw.**

**Spezialangebot: Stilmöbel, Salon und Esszimmer Antikes Meissner Porzellan ■ Uhren, Figuren, Leuchter**

**LOEWY, Tel-Aviv Nathan Strauss St. 3**

**Ecke Maze St. neben Kupath Cholim.**



S. *H ABI BI*

*Tel-Aviv, Montefiorestr. !0*

*Grösstes Musikhaus im Lande*

*f*. . . ,

*Saiten,Piano-Akordeans,Mund-Harmonikas Reparature n*

AUS DER ARBEIT DER HOG





SNIF TEL-AVIV

**Eröffnung des Hebräischen Seminars der HOG**

Am 13. Dezember wurde das Wintersemester des Seminars des Snif Tel-Aviv nach gründlicher Vorbereitung durch die Herren Sandbank, Nahum Lewin und Düsterwald eröffnet. Der Leiter J. Sandbank, gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Schwierigkeiten, die diesmal dem Beginn der Arbeit gegen- überstanden, endlich behoben seien. Die stattliche Anzahl der Anwesenden — etwa 140 — beweise die Notwendigkeit der Institution, die für die Hebraisierung und die Verbreitung von Kenntnissen über Volk und Land erspriessliches geleistet habe. Er gab eine Übersicht über die Dozenten und Themata, von denen wie bisher *Sandbank* jüdische Geschichte, M. *Assaf* Pa- lästina und Nachbarländer, *Braslawski* Landes- und Volkskunde vortragen werden. Neu sind die Kurse von *Lazarus Barth,* dessen Thema (in Abänderung der früher mitgeteilten Fassung) lautet: Wie hat das Judentum die Bibel gelesen ? (mündliche Lehre und Bibelerklärungen) und *D. B. Malkin,* der neuere Literatur und hebräisches Theater behandeln wird.

Neben diesen Kursen werden Arbeitsgemeinschaften abgehalten werden, in denen Tenach (Sandbank), Stil und Satzbau des hebräischen (Nahum Lewin), Agada (Percikowitz) und die Propheten (Dr. Landau) behandelt werden sollen.

Nach herzlichen Begrüssungsworten des Vorsitzenden des Snif Dr. Meinhold Nussbaum hielt Sandbank den ersten Vortrag seines Zyklus.

SNIF JERUSALEM Hebräische Kurse der HOG

Wir machen unsere Mitglieder hierdurch aufmerksam auf:

1. *Chug Ivri*: Jeden Montag, 8.30 abends in Rechaviah, Keren Kajemeth Str. 19.
2. *Hebräische Kurse* : a) in der ״Lämelschule”, Sichron Mosche, b) im Gymnasium in Rechaviah. Einschreibung jeden Abend 6—8 Uhr in den gen. Schulen, c) in *Beth-Hakerem* : Anmeldung bei Dr. Markus, Beth Har-Aviv, d) in *Talpioth*: Anmeldung bei Dr. Meisei, Talpioth, e) in *Kerem-Abraham*: Anmeldung bei Mannheimer, Owadjah Str. 18, f) Vormittagskurs in Re- chaviah: Anmeldung im Büro der HOG.
3. *Arabischer Kurs für Anfänger:* Anmeldung bei Frau Feucht- wanger, Neo-Haus, Pension Daniel.
4. *Englischer Korrespondenzkurs*: Anmeldung im Büro der HOG.

PALÄSTINA-TRANSFER

Beratung und Vermittlung Kapitalsanlagen • Wirtschaftsberatung Hypotheken \*Grundstücke

5) *Deutschsprachige Vorträge* : a) am t7.XII.36 Leo Kaufmann : Städtische Siedlung, b) am 6.I.37 Max Hirsch : Arbeiter Siedlung.

Chug ivri

Die Arbeit des Chug Ivri der Olej Germania in Jerusalem wurde seit fast zwei Jahren in regelmässiger wöchentlicher Folge fort- gesetzt; sie hat sich als wichtiger Mittler zwischen der deutschen Einwanderung und der hebräitschen Kultur erwiesen.

Mit Beginn der Unruhen wurde wegen des Curfew die Arbeit des hebräischen Klubs ein halbes Jahr unterbrochen, und erst jetzt im November 1936 konnte die Arbeit fortgesetzt werden.

Als erster Redner sprach RA. Jizchak *Samonow,* der Sekretär der Jerusalemer Gemeinde. Eine Reihe von anderen Vorträgen in den kommenden Monaten werden ebenso Fragen der *Landeskunde* gewidmet sein, Wirtschaft, Ansiedlung, Geographie und Geologie des Landes u. a. werden als Themen der Vorträge dienen.

In zweiter Linie sollen eine Reihen von Vorträgen *,Erinnerungen aus der nahen Vergangenheit"* gewidmet sein. In Form von Be- richten über jüdische Wirklichkeit in verschiedenen Ländern ( Litauen, Polen, Ungarn, Italien usw.) und auch aus Deutsch- land selbst (Provinz Posen, Schlesien, Bayern, Rheinland usw) sollen vor allem die persönlichen Erinnerungen unter uns in Jerusalem lebender Menschen lebendig gemacht werden. Man- ches interessante Detail zur Geschichte unserer und früherer Generationen, auch Material zur Geschichte des Zionismus, kann so der Vergessenheit entrissen werden.

Durch die Entstehung des Radios hat auch die deutsche Ein- Wanderung vielfache und gute Gelegenheit, Vorträge über Spra- chenfragen, Landwirtschaft u. a. zu hören und das Ohr an den Klang des hebräischen Wortes zu gewöhnen. Um keine kulturelle Doppelarbeit zu leisten, vor allem aber wegen der Werte,.die in dem geschilderten Programm an sich liegen, halten wir diese scheinbar inaktuelle Themata für besonders wichtig.

Der Vorsitzende und Leiter des Chug Ivri ist Dr. W. Silberstein.

ROTHSCHILD

**TEL-AVIV ALLENBY 93**

Gardinen — Moebelstoffe — Dekorationen

**SHILOAH**

Kranken= Versicherung



**in Haifa**

Dr.jur. ALBERT KRAEMER JERU SALEM - RECH AVIA MAIMON ROAD 17

KLEBANOFF

**Kaffee • Kuchen • Eis**

**in bekannter Güte**

HERZLSTREET 56

**früher Berlin, Hohenzollerndamm**

Ivrith-Kurse für Anfänger

Zur Einführung in die hebräische Sprache besteht ein Zirkel für Anfänger, in welchem der vokalisierte Teil einer Tageszei- tung gelesen und übersetzt wird. Anschliessend leichte hebräische Konversation und Fragenbeantwortung.

Ort: Beth Sefer Lewanim, gegenüber dem Italienischen Kon- sulat. Zeit: Sonntag, Montag, Mittwoch 146 bis 147 Uhr.

Winterhilfe in Jerusalem

Der Waad Hakehillah in Jerusalem bereitet eine grosszügige Hilfsaktion vor, die der Versorgung der armen Bevölkerung Jerusalems mit warmer Winterkleidung dienen soll. Da die Vor- bereitung dieser Aktion sich noch etwas hinziehen wird, da aber andererseits ein grosser Bedarf an warmer Kleidung, Schuhen etc. besteht, so bittet die HOG-Jerusalem schon jetzt entbehrliche Kleidungsstücke, im Büro der HOG, Ben-Jehuda Str., Beth Ku- path Milweh oder im Büro der Kehillah, Hasollel Str. abzugeben. Insbesondere sind Kindersachen erwünscht. Auf telefonischen An- ruf hin — Tel. 2003 — werden die Sachen abgeholt.

SNIF HAIFA Buchhaltungsdienst

Nich jeder Betrieb erfordert einen ständigen Buchhalter, insbe- sondere bei der augenblicklichen Wirtschaftslage. Die HOG Haifa hat sich daher entschlossen, einen Buchhaltungsdienst anzuglie- dem, der jederzeit in der Lage ist, entsprechend den Erforder- nissen des einzelnen Betriebes, Buchführung zu übernehmen oder zu kontrollieren, bezw. Bilanzen abzuschliessen.

Wir verbinden mit unserem Buchhaltungsdienst die Tendenz zur

wirtschaftlichen Einordnung erfahrener, bilanzsicherer Kräfte,



fuar Haus und Beruf Eigene Fabrikation

VOGELSINGER & RUND

**TEL-AVIV, KING GEORGE STREET 3, zweit•• Hau• von der Allenby**

65

die allen an sie gestellten Anforderungen gewachsen sind, denen aber z; Zf. kein voller Arbeitsplatz nachgewiesen werden kann. Auf telefonischen Anruf (1565) sind wir gerne bereit, unsere Dienste hierfür zur Verfügung zu stellen.

HITACHDUTH OLEJ GERMANIA **Haifa**

KFAR-SABA

Klavierabend Alberta Halberstädter

Zur Eröffnung der Winterarbeit veranstaltete die Gruppe Kfar- Saba im Hause ,des Herrn *Lindenberg* ein Hauskonzert, zu wel- chem ausser unseren Mitgliedern auch Angehörige aus den ver- schiedenen Kreisen des hiesigen Jischuw eingeladen worden wa- ren. Vor, etwa 120 Zuhörern spielte die Pianistin *Alberta Hai- bersädter* (Jerusalem) das Folgende, an das technische Können erhebliche Ansprüche stellende Programm: Waldsteinsonate von Beethoven, G-Moll Rhapsodie von Brahms. C-Dur Chaconne von Händel, Moment musical F-Moll von Schubert und von Prokoppjeff der Marsch aus den ״Drei Orangen”. Die Pianistin löste ihre Aufgabe mit musikalischer Empfindung und echter Spielfreuidigkeit. •, b

Zur Bereicherung des Programms trugen einige örtliche musika- lische Kräfte bei. Herr *Komik* (Violine), Herr *Guttman (Lyn-* scher Tenor) begleitet von Frl. *Nushnitiki* zeigten in ihren Darbietungen musikalische Begabung und gute Schulung.

Der Abend bewies uns nicht nur, dass im Kreise der Einwan- derer aus Deutschland ein tiefes Bedürfnis nach guter Haus- musik besteht, sondern auch, dass es möglich ist, durch derartige Veranstaltungen weitere Kreise des Jischuw für unsere Arbeit zu interessieren. Wir hoffen, auch diesen Teil unserer Tätigkeit auszubauen und uns an grössere Aufgaben, insbesondere an die Pflege jüdischer Musik wagen zu können.

Am Abend vorher hatte Frl. *Halberstädter* in Ramoth Hashawim ein Selo-.Konzert im Kreise der dortigen Siedler im Hause des Herrn Dr. *Simon* gegeben. Auch dort wurde der jungen Künst- lerin mit wannen Beifall gedankt. Dr. BURG

Bibliothek zum Andenken an Rudolf Strauss

Im Einverständnis mit den Eltern des am 23. August d. J. bei dem Überfall auf den Meschek ״Haozar” gefallenen Rudolf *Ruben Strauss* soll aus den hinterlassenen Mitteln und Büchern des Verstorbenen eine Bibliothek errichtet werden, deren Sitz im ״Klub der Arbeit” in *Kfar-Saba* ist. Da noch eine grosse Zahl wichtiger Bücher jüdischen, zionistischen, politischen und allge- meinen Inhaltes fehlt, ist die Bibliothek bisher nicht eröffnet worden. Wir bitten, geeignete Bücher zur Verfügung zu stellen und sie im Büro der HOG Tel-Aviv abgeben zu wollen.

**Fabrikation von prima Daunendecken**

(europäischer Art' auch Anfertigung bei Zugabe von Material **Bettwäsche** mit Hand- u. Maschinenstick. ret. **Kunststopferei**

von Garderobe etc.; Restaurierung wertvoller Gewebe. Ausführung sämtl. Maschinenstickereien, Knopflöcher etc. **Jeresiaw, Tel-Aviv,** Ben Jehudastr. 6, 2. Stock **Kein Laden**

**IHRE BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1936**

**Revisionen, Statistiken Rentobil itötsberechnungen Führung von Buchhaltungen Betriebsorga nisafion**

**HANS TRAUB BUCHERREVISOR**

TEL-AVIV

El. Ben Jehuda Rd. 184

**durch**

THE

General Commercial Banking Corp. Ltd.

**Ausführung aller bankgeschäftlicher Transaktionen Anlageberatung Transferberatung**

**JERUSALEM TEL-AVIV**

**Princess Mary Ave Rothschild Bvd. 33**

**Assecurazioni Generali Build. Tel. 3983**

**Tel- 1305 Telegr. Adr: BANKING**

Austausch—Unterricht

Heinz Kroch, Sch’chunath Hamaawir, Kibbuz Galujoth Sir. 17 ert. Hebräischen Unterricht, im Austausch gegen Englische Conversation.

Ruth Scheuer, Bialik Str. 18, erteilt Gymnastik und Massage gegen Engl, und Frz. Unterricht.

Dr. Bischofswerder, Ben Jehuda Str. 176, kann : Iwrith, sucht : Englische Conversation.

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

Für neueingewanderte Kinder wurde ein besonderer Unwchu- lungskurs, der in den Nachraittagsstunden stattfindet, eingerichtet. Nähere Auskünfte täglich zwischen 4 und 6 Uhr erteilt die Schulleitung *״Chugim”, Beth Sefer Tichoni, Haifa-Henliah.*

**Die Palestine Brewery Ltd., Rischon le Zion** hat ihre Produktion erweitert und stellt jetzt auch Malzbier her, das wnig alkoholhaltig, sehr vitaminreich und von besonderem Nährwert ist. Im Interesse der Tozereth Haaretz-Entwieklung ist es zu begrüssen, dass nunmehr auch dieses Getränk, welches von Ärzten in Europa werdenden und stillenden Müttern; Kindern und Rekonvaleszenten als Kräftigungsmittel verordnet wird {Malzbier, Schwarzbier etc.) ebenfalls im Lande hergestellt wird.

Passende Chanukah-Geschenke

Grosse Auswahl in allen

Kosmetischen Artikeln.

Elieser ben Yehuda Str. 1t



**WALTER SAMUEL - HERBERT BRY**

**TEL-AVIV, LILIENBLUMSTR. 30 TEL 454**

Wir uebernehmen fuer Sie

**die Anlage von Kapital ln ersten Hypotheken**

Wir beraten Sie

**ln allen Frage■ Ihres Transfers — spezlefl 1■ Ban transfer — und nebemehmen die Darchfnehraag von Traasferprojekten**

Wir vermitteln Ihnen

Betelllgnngsangebote ln Industrie nnd Handel Wir pruefen gewissenhaft

**alle Ihnen angebotenen InTestltionsvorschiaege and wahren Ihre Interesse■ als Treuhaender**



[מ**ja תעשית** בירה ארף־ישראלית **־PALESTINE BREWERY LTD.**

**VERLANGEN SIE NUR ״N ESCH ER" > MALZ\* Bl ER (DAS BLAUE ETIKETT MIT DEM ADLER)**

Melnik-Propagqnda

"יביך, חבות שיתופית לקבלנות חקלאית. בע״מ

**1936**

**טםעיי תתישבות חדשים עי בסים *tv* מטעים ומשק מעורב — עיבוד פרדסים — עבודות תיסיות מוצאות יפועי עי־ידי מוסדות יעבודה חסיאית בבי המושבות בארץ — סטי!», אריות ומ׳פיוח פרי הדר — בתנאים נוהים.**

**המשרד הראשי: רחוב יייינביום** 15, **תי־אביב, ת. ד.** 332, **טיפוז** 313



DIE NEUE BRILLE

**gut und preiswert von**

**« H A \* A Y I N »**

**Spezialist für Augenoptik TEL-AVIV, NACHLATH BENJAMIN STB. 34**

STAHLROHRMOBELGESCHÄFT

in bester Lage Tel-Avivs, seit 4 Jahren bestehend, abzugeben. Erforderliches Kapital 1200 LP. unter günstigen Zahlungsbedingungen.

־Angebote an Dr. jur. W. Victor <S Landau Ltd. Tel-Aviv» ; Boulevard Rothschild 35, Telephon 3754.

ZAHNARZT DR. RUDBERG

**früher Königsberg Pr. praktiziert jetzt**

JERUSALEM

**King Georg Ave. Beth Mar Chaim**

AasehrsBaaaaJiiue: HarnUirh« Anaoaeeabaeroa and 41« PalesBa« Publishing Co. Ltd, Tel •Aviv, Shelnkln St \*S, TeL 110t, P.O.B. 14S\*

**WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN TEL-AVIV**

*(Die HOG übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der Wirtschaftsnachrichten. Anfragen unter Angabe der Chiffre-Nummer werden durch das Büro der HOG weitergeleitet).*

1. Partner (möglichst Fachmann) gesucht für neu- eröffnete Bauschlosserei in Petach-Tikwah. LP. 50.— erforderlich.
2. Zahnärztin mit Licence sucht Dentist (oder Zahnarzt) mit Einrichtung zur Zusammenar- beit.
3. Junges Mädchen, tüchtige Köchin, sucht Part- ner oder Partnerin mit kleinem Kapital zur Er- Öffnung eines Mittagstisches, Pension etc.
4. Gut gehende Hausbäckerei (Durchschnittser- trag pro Monat LP. 14.— bis 15.—) aus Gesund- heitsgründen zu verkaufen. Erfoderlich LP. 95.
5. Arbeitsfähiger Partner für neuartiges Transport- unternehmen gesucht. Einlage ca. LP.150.— zum Teil evtl, im Selbsttransfer.
6. Teilhaber für gut eingeführtes Optikergeschäft in bester Gegend gesucht. Erforderliches Kapi- tal LP. 100.— bis 200.—
7. Kinderarzt und Hautarzt werden zum Eintritt in eine bestehende Poliklinik gesucht.

2512 Mittätiger Teilhaber gesucht für Luxusschuh- erzeugung. Erforderlich LP. 300.— Garantie vor- handen.

1. Vorstadtlokal mit geringen Spesen zu übemeh- men. Verdienst ca. LP. 20.— mtl. Erforderlich LP. 150.— bis 200.—
2. Zur Eröffnung einer geringen Bäckerei wird von erstklassigen Fachleuten Teilhaber mit LP. 150. im Transfer und LP. 300.— in bar gesucht Rückzahlung des Bargeldes im Laufe von 1^4 Jahren.

**WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN JERUSALEM**

246 Pension und Erholungsheim in Talpioth zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.

1. . Modern eingerichtete Machlawah, sehr erweite-

rungsfähig krankheitshalber zu verkaufen. Für geschäftstüchtiges Ehepaar gute Existenz. 4

1. Damen- und Herrenhutgeschäft sucht fachmän- . nischen weiblichen Sozius, ev. Übernahme.

25\* ״:.Wirtschaft mit 4 Kühen und ca. 100 Hühnern in Nähe Jerusalems billigst abzugeben.

25g Tüchtiger Kaufmann mit ca LP.300.— als So- zius für Balattenfabrik gesucht.

253 Füt Vergrösserung eines Meschek (Spezialität Pilze) Mitarbeiter mit LP. 150.— gesucht.

**WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN HAIFA**

5610. »-2י Teilhaber mit grösseren Transferguthabea gesucht, die im Selbsttransferwege günstig zur Existenzgründung verwendet werden können.

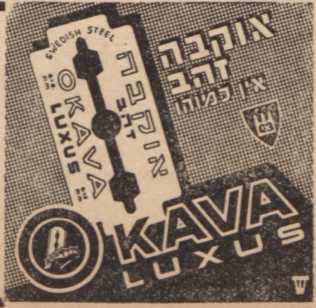


OKAVA

unvergleichlich

TOZEtETH HAARETZ

5 *Klingen für 50 Mils*



■׳-גזים «יורוני

SIEDELN-

Ihre und Palästinas

ZUKUNFT

SPEZIflL-flNGEBOT DER

M A A N I T H LTD.

*Nur eine Stunde von Tel-Aviv*

GAN J A W N E bei gedera

Intensive Gemischtwirtschift Einrichtung Kompl. Wirtschaften, Haus. Hühner- und Kuh- stall. Lebendes und totes Inventar. Wasser elektrische Licht etc.

*Verlangen Sie Prospekt und Auskünfte von* MflANITH Ltd. TEL-ftVIV

Nachlath-Benjaminstr. 44. P.O. B. 440 Phone 1836

1. Zwecks Eröffnung eines Schuhgeschäftes in grös- serer Moschawah Vertretung einer einheimi- sehen Schuhfabrik gesucht; evtl. Übernahme einer Filiale erwünscht. Kautionsmöglichkeit vorhanden.
2. Schlossermeister sucht zur Eröffnung einer Stahl- möbel-Fabrikation fachmännischen Sozius m>t etwas Kapital. Eigenes Kapital vorhanden.

**POLSTEREI MÖBEL**

T U W T A A M **TEL-AVIV, Ben Jehuda Strasse 33 Das Haus für Qualifitsarbellen**

HAIFA

*Schluss des redaktionellen Teils Für den Inhalt der Inserate und geschäftlicher Propa- ganda-Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.*

BETTEN-STRAUSS

**Tel-Aviv, Allenbystr. Ecke Jona Hanavistr.**

**auch führend in**

Steppdecken



KLEINE ANZEIGEN

EUER GOLD U. SILBER zahle ich die hoechsten Tagespreise. Silbiger, Haifa, Jaffa St., vis a vis New Business Centre.

FCER MEISE SICHTE 24 J., gute Fig. gebildet, vermoegend, wirtschaftl., Zion., a. bester orthodoxer Fam. auch landwirtsch. vorgeb., suche ich relig. geb. jg. Mann v. bestem Charakter u. praktischer Arbeitsfaehigkeit. Gefl. Angeb. an S. Schaechter, Tel-Aviv, postrest.

RAMAT-GAS, 2-Z1mmer-W0hnung im Neubau mit Warmwasser, herrliche Lage, direkt an der Omnibushaltestelle in der Naehe des Synagogenbaues sehr billig zu vermieten. Betb Hatikwah Ham- ka8cher, vis a vis von Millner.

NEHME JL'XGE LEUTE, Schueler, Studenten (2 od. 3 in grossem Zimmer) in gute Vollpension. Ullmann, Haifa, Nordaustr. 22, Tel. 1335.



***^60b^renaer***

**!Kaufe hier, zahle in Deutschland!**

!Sämtliche Photogeräte und optische Instrumente für eigenen Gebrauch liefere ich gegen Zahlung aus Transferguthaben.

(fr&tierKöln, grösstes Photohaus Westdeutschi). Tel. 1137

JJalf^^Hadai^Jacarmel^Jechalui^EckeScheglrastrj

OCCASIONSHALLE ARON KOHN

**Haifa,**

neuer Merkas, Allenbystr.

(neben Hotel Nassar)

**Kauft, verkauft** und nimmt in Commission Moebel, Klaviere, Teppiche, Gemaelde Porzellan, Bronzen, Silber, Schmuck, Antiquitaeten u. a.

**LODGINGHOUSE ״TABOR“**

**Leitung: Frau Anne E i n » I e i n - W a I d Haifa, Hadar Hacarmel, Arl©»oroff-Str. 10a Autobushaltestelle der Linie 6 Modern eingerichtete, luftige Zimmer - Jedes Zimmer m. fliessendem Wasser und Terrasse - Herrliche Aussicht auf Meer und Carmel Grosses und kleines FröhstOck nach Wahl - Mässige Preise Hotelgutscheine werden in Zahlung genommen.**

KURT HAAS, Haifa

P. O. B. 293 Naehe Post und Hafen, Tel. 1476

An- und Verkauf von Wertpapieren • Geldwechsel Tronsfer (Vormerkungen auf Sonderkonto 1) Schiffskarten noch allen Weltteilen Unterstuetzungszohlungen nach Deutschland.

**Grösste österreichische radiofabrik**

**sucht Bezirksvertretungen für Haifa, Tel-Aviv und Jerusalem. Zuschriften unter \_N2 378'**

**Goldschmidt-Rosen Annoncenexped. Haifa Hlllelstr. 40**

PENSION KOCH HAIFA

**verzogen** nach dem **modernen** Neubau **HADAR HACARMEL, R’CHOV HECHALUZ 22 vis ä vis der Post**

**Herrlicher Ausblick auf Meer und Carmel Jedes Zimmer fliessendes kaltes u. warmes Wasser • Bekannte gepflegte** כשר **Küche Telefon 1139**

HAUSWIRTSCHAFTLICHE RATSCHLAEGE

FÜR DIE NEUEIN GEWANDERTE HAUSFRAU

*Bearbeitet von Frau D r. Erna Meyer, Tel-Aviv, l. Dezemberheft*

**Shabbath-Rezepte aus der Polnischen Küche**

*Bohnensuppe:* 2 Unzen Suppenknochen und wenn

möglich noch etwas Markknochen oder Hühnerklein, *1/2* Unze weisse Bohnen, Mohrrüben (2—3) Wurzeln und Grünes von Petersilie, Zwiebel, 1 Tomate; wenn vorhanden Reste von Bratensauce, Salz.

Knochen und die über Nacht eingeweichten Bohnen werden mit 1 *l/2* Liter Wasser kalt aufgestellt und etwa 2 Stunden gekocht; in der letzten Stunde gibt man das Grünzeug dazu. Man kann auch 14 Glas Graupen oder feine Nudelteigvierecke in der letzten Viertel- stunde mitkochen lassen.

Auf andere Art; Man reibt das Grünzeug auf einer Reibe, ebenso noch 1—2 rohe Kartoffeln, röstet sie an in ca. 2 Esslöffel Öl (nach Geschmack auch 3 Löffel) und gibt Wasser und Knochen oder fertige Fleisch- suppe hinzu und lässt kochen.

*Piroge (fleischig) :* 2 Unzen Mehl, 3 Eier, 1 Unze

Fleisch (gekocht) oder 1 Unze Leber oder halb Fleisch halb Leber. 2 mittlere Zwiebeln sehr fein geschnitten, 3—4 Esslöffef öl.

Fleisch und Zwiebeln werden in das warme öl gege- ben, gut angedünstet und alles zusammen durch dig Maschine gedreht, oder mit Hackmesser fein gehackt? zuletzt mit einem Ei vermischt. Nun macht man aus dem Mehl und zwei Eiern einen weichen Nudelteig und rollt ihn auf dem Brett aus, doppelt so dick wie zu Nudeln. Man radelt Vierecke ab, gibt in jedes einen Löffel Füllung, schlägt den Nudelteig darüber und drückt zu Taschkerln zusammen. 10—15 Minuten in sehr viel Wasser (mit Salz abgeschmeckt) kochen. Man reicht die Pirogen entweder als Einlage in Fleischbrühe oder als Beilage, dann werden sie noch auf der Pfanne in Öl angebräunt (oder im Rohr).

Sara Weinberg

(Fortsetzung folgt)

**5 Minuten Elektrizität**

Es versteht sich von selbst, dass man sämtliche Ge- richte, die man bisher gewöhnt war mittels anderer Heizquellen zuzubereiten auch mit dem elektrischen Kocher hersteilen kann. Bei vielen Gerichten ergeben sich dabei etwas andere Techniken, die eine bessere Herstellung dieser Speisen ermöglichen. So ergibt sich beim Braten und Backen eine sehr viel zweckmässigere Temperaturregelung. Dazu kommt als wesentlicher Vorteil des elektrischen Kochens, dass wir bei keiner anderen Heizquelle die Möglichkeit haben, die For- derungen einer modernen Ernährungslehre restlos zu erfüllen, sodass wir beim Kochprozess zugleich best- mögliche Erschliessung und Erhaltung der Nährstoffe erreichen.

Denn bei allen bisherigen Kochverfahren konnte man niemals die Wärme dem Kochprozess anpassen. *Jede* offene Flamme, gleichgültig mit welchem Brennstoff sie erzeugt wird, hat nämlich eine Temperatur von 1000 bis 1500 Grad, ist also viel zu heiss, um direkt mit Lebensmitteln in Verbindung zu kommen. In Wirk- lichkeit brauchen wir für alle Kochprozesse, Kochen Braten, Backen, Dünsten, nur Temperaturen, die zwischen 80 und 300 Grad liegen. Auch die besten Kohlen-, Gas- oder Benzinherde arbeiten mit sehr viel höheren Temperaturen, weshalb es nötig war, zwischen der Heizquelle und dem garzumachenden Lebens- mittel einen ״Puffer” einzuschalten, der entweder in Wasser oder in Fett bestand. Das Kochen in viel Wasser, das Verwenden reichlicher Fettmengen in der alten Küche hat hierin seine Ursache. Häufig musste man künstlich komplizierte und für die Hausfrau sehr belastende Zuführung von Feuchtigkeit herbeiführen, wie z. B. bei dem stundenlangen Begiessen eines Bratens im Rohr, weil man die Temperatur nicht genat^ genug dem Kochprozess entsprechend regeln konnte. Alle diese Nachteile mit ihren Folgen für die Herab- setzung des gesundheitlichen Wertes der gekochten Nahrung fallen weg bei der elektrischen Küche. *Nur beim elektrischen Kochen ist es möglich, eine genaue Bemessung der Wärmemenge, genaue Regelung der Temperatur* durchzuführen und dadurch unnötige Wasser- und Fettzusätze zu vermeiden, Deckelabheben, Nmrühren, Nachsehen, Nachgiessen, Schöpfen usw. überflüssig zu machen. Sehr viele ״Kochtriks” der alten Küche, die die Hausfau in jahrelanger Erfahrung lernen musste, fallen dadurch von vornherein weg.

Der wesentliche Vorteil der elektrischen Küche vom Standpunkt zweckmässiger Ernährung liegt also darin, dass alle Nahrung *weitgehend im eigenen Saft* unter geringer Verwendung von Fettzusäuen und ganzz ge- ringer Wasserbeigabe bereitet werden kann, *sodass alle Nährstoffe ebenso wie die Geschmacksstoffe weitest- gehend erhallen werden können.* Das ist der Grund dafür, dass beispielsweise Fleisch, Fisch, Gemüse bei kurzer Zubereitungsdauer eine unübertreffliche Schmackhaftigkeit erhalten.

Weitere Vorzüge des elektrischen Kochens sind : ge- ringe Hitzeentwicklung, vollendete Sauberkeit, stän- dige Betriebsbereitschaft, weitgehende Selbsttätigkeit des Kochvorganges. (Fortsetzung folgt)

PALESTINE DIARY 1937

384 Seiten Vormerkkalender für jeden Tag eine ganze Seite und Monatskalender 24 Seiten Handels-Terminologie in ivrith, english und deutsch.

• j

Umfangreicher Anhang

Sette

I. TEIL: Palaestina.

A. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN, ZIFFERN UND TATSACHEN.

1. Die wichtigsten geographischen Baten

Verfassung

Gerichtsbarkeit .'■־.־ ..

Bevoelkerung .. .. .. ....

Juedische Bevoelkerung .. .. ..

Immigration ' ..

Internationale Masse und Gewichte ..

1. Metrische Laengenmasse ..
2. Andere Laengenmasse
3. Flaechenmasse
4. Hohlmasse

16 16 16 16 16

2.

3.

1. 6. 6.

7. Waehrung .. ..

Liste der juedischen landwirtschalt- liehen Siedlungen, siehe Seite 52.

Die Juedische Bevoelkerung der Welt, siehe Seite 15■

Kalender

Transjordanien

8.

9.

1. WIRTSCHAFTSGESETZGEBUNG, STEUERN UND GEBUEHREN.
2. Auszug aus dem Wechselrecht ..
3. Sterapelgebuehren
4. Landwirtschaftliche Abgaben .. ..
5. Grundbuchgebuehren ..

6. Steuern auf staedtischen Grundbesitz

1. Bausteuer ln Tel-Aviv
2. Fahrrad-Lizenz fuer Tel-Aviv ..
3. Hundelizenz
4. Lustbarkeitssteuer fuer Tel-Aviv .. 10. Wasserzuleitungsgebuehren fuer Neu-

bauten in Tel-Aviv

1. WIRTSCHAFT.
2. Allgemeine Bemerkungen neber

Handel, Industrie, Landwirtschaft und Citruskultur

1. Mitgliederliste der Handelskammer, siehe Seite 30.

Mitgliederliste des Industriellenver- bandes, siehe Seite 39.

Liste der Banken und Kreditinstitute, siehe Seite 27.

Zolltarif, siehe Seite 55. Genossenschaftswesen

3.

D.

SOZIALE FUER8ORGE UND GE-. 8UNDHEITSPFLEGE.

1. Gesundheitsvorschriften fuer Handel

und Industrie

Arbeiter-Untall-Verordnung 1927 .. Verordnung bezueglich Beschaefti- gung von Frauen und Kindern .. Begrenzung der Miete (Tel-Aviv) .. Gesetzliche Sperrstunden fuer Landen (Tel-Aviv) ■ .. ..

2.

**3.**

**4.**

5.

10

E. VERKEHR.

1. Schiffahrt 10
2. Kosten fuer Fahrten innerhalb des

Haifaer Hafens ,. .. 10

1. Eisenbahnen J. .. 11

II.

Internationale Luftverkehrswege

Autobus verkehr

Entfernungen

TEIL: Tatsachen und Ziffern.

1. Die Bevoelkerung der Welt ־•..: ..
2. Die Zahl der Juedischen Bevoeikerung

der Welt

11

12

**14**

**15**

**16**

III.

e) Gewichte 16

i) Zeiteinheiten 16

1. Verschiedene physikalische Zeit-

einheiten 16

(Kraft, Druck, Energie, Waerme- einheiten, Leistung)

1. Elektrizitaetseinheiten 17

(Stromstaerke, Widerstand, Span- nung, Ladestaerke, Elektrische Leistung)

1. Zeittabelle 17
2. Zinsen- und Amortisationstabellen .. 18
3. Zinsenzinsen 18
4. Amortisation 18
5. Spartabelle fuer LP. 60 .. .. 19
6. Zinsberechnung fuer eine be-

stimmte Zahl von Tagen .. .. 19

1. Zahl der Tage zwischen verschie-

denen Monaten 19

TEIL.

1. Konsulate und Konsuln
2. Jerusalem 21
3. Tel-Aviv und Jaffa 21
4. Haifa 21
5. Britische Diplomatische Vertretungen 21
6. Regierung und Verwaltung von

Palaestina

1. Jerusalem 22
2. Tel-Aviv und Jaffa 22
3. Haifa 23
4. Juedische oeffentliche Institutionen
5. Zentrale Juedische Institutionen .. 23
6. Andere oeffentliche Juedische In-

stitutionen 23

1. Stadtverwaltungen
2. Jerusalem 26
3. [Tel-Aviv 25](#bookmark58)
4. Haifa 26
5. Jaffa 26
6. Sonstige Stadtverwaltungen .. .. 26
7. In Palaestina erscheinende Juedische

Zeitungen 26

1. Schulen und Erziehungsanstalten
2. Mittelschulen 27
3. Seminare 27
4. Fachschulen . ’ 27
5. Landwirtschaftliche Schulen ... 27
6. Musik- und Theaterschulen .. . . 27
7. Hochschulen 27
8. Banken, Kredit- und Darlehens-

institute 27

Handelskammern 29

Mitglieder der Handelskammer . .. 30

Mitglieder des Industriellenverbandes 39 Liste der juedischen Siedlungen und

Zahl der Einwohner 62

Strompreise

1. Palaestina ausschliesslich Je-

rusalem 53

1. Jerusalem 64

Zolltarif 55

Lade- und Entladegebuehren in Haifa 63

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

**Soeben erschienen in 3 Ausgaben: Ivrith. Englisch und Deutsch**

**711 HrlHpn •** *a^en Schreibwarengeschäften und Buchhandlungen und*

**IiaUCll.** *bgi def palesüne pubuahing Co. Ltd., Sheinkinstr. 45, P.O.B. 1456, Tel. 3102*

טוללתם4\* #ל ה?ךןים, ה׳שפיע86 בתקיפות ,ידועות באפן ש?ה על ?ל חויהם. ולכן ??לקו86 במ#ך הז?ן לכ?ה םוןיםז". ה?ך?ר רוקה 28 ?םק?ת9’ לום: גם בו, כטו ב;ם, 9צזךם80 גאות81 {#פל,8; ?תקופות הסטוריות ,ידועות התז ה?זלבר יו?א ?גבולותיו, מת? רץ 88 אל תוך היישוב84, הורם86 אותו והופך נקוטות נוקבים'8 ןחקלאות87 לערבה88 עזובה\*8, «?!זיתה סיש9ישת לו אחר כך ?קום־מךעה למקנהו40. בך, ל$ישל, קלה 41 לע?ר־ה!ךדן42 הטןלחי. א#ר אךן!תו— חלק #ל ארךשלאל- ?נ3לת48 עד היום ?רבה44 הגדול על ודי הבלך ?ל?ד. הגולד46 ?ין שרידי»4 הכפרים41 לזערים א«?ר פרחו48 ?ה לפגים\*4. אטגנו יש:ך 60 לתקופת #פל הטלבר — מקופה. י??ה הולך תז?ךבר ופוחת וכקקוטו ?תפעם’6 הושב; ישפל #ראייתו62 ?עובה68 עוד ??אה64 הקולטת ןהתקךםות81\* הסלח אחלי המלחמה העולט־ת. בזטגנו ?רץ66 הושב את החופה 61 סאטירה68, «?הקים69 ה?ךבר ??#ך דורות. הישפעת0® היש ב

\*7) Kategorie ; Gattung : 28) gleicht; 29) ein wenig ; 30) vor-

handen sein ; 31)- Flut ; 32) Ebbe ; 33) einbrechen, eindringen ; 34) Festland ; 35) vernichten ; 36) bewohnt; 37) Landwirt-

schalt; 38) Wüste; 39) verlassen ; 40) Vieh ; 41) geschehen,

passieren; 42) Transjordanien; 43) ausgenützt; 44) der

grösste Teil; 45) Wanderer; 46) Rest; 47) Dorf; 48) blühen ; 49) einst; 50) gehört; 51) sich ausbreiten ; 52) sein Anfang ; 53) einstecken, hier: zurückführen ; 54) Jahrhundert; 55)

Fortschritt, Fortentwicklung ; 56) durchbrechen ; 57) Mauer ;

מךגי?ת61 קלם בל על אותם הבלוים, אי?ר «?טדדנמליהם 62 נפצא ?קלבתו. סוג ןה בלוים, הגקלא ,אל טעאזה\* (רועי עזים)68, מתחיל בבר לשבות את סגנון64 ח;יו, ?תקש־6" לקלקע ומקנים ,יסודות חדישים לטיפקו66.

(טמן• הם$ר ,ה3ךוים• לאלז»הי א?׳ן1םין)

58) verschlossen ; 59) errichten, aufstellen ; 60) Einfluss ; 61) fühlbar; 62) Wanderungsraum ; 63) Ziegenhirte ; 64) Stil;

65) sich verbinden ; 66) Wirtschaft.

הוא ממחה1 יותר...

בישבע ?בקר נ«שםע\* קול דופק8 בדלתו «של ?נקאי\* ספלסם6. ;לד® הבנקאי ופתח את הללת:— עני קבצן7 לם?יו. ?עם ה?נקאי:

.ח?2ה8! בי?בע בבקר הם מפרידים9 ?בראת הבריות10.“ החזיר11 לו הקקצן:

.טולה\*1 אני לפגיך, «?בעפקי18־בגק ם?הה אתה יותר ממני. אבל להוי14 ,ידוע לך, י?בע?קי קבצנות15 ט?הה אני הלבה יותר ט?ל...“ (מתוך סן ר .החדיר6« ןד״ןדיחד.’«\* לן־רראנוב).

1) Fachmann; 2) wurde gehört; 3) klopfen; 4) Bankier; 5) berühmt; 6) herabsteigen; 7) Bettler; 8) Frechheit; 9) be- lästigen; 10) Leute, Menschen; 11) gab zurück; 12) gestehen; \*3) Angelegenheiten; 14) wisse; 15) Bettlerei; 16) Scherz; 17) Witz.

Wichtig

für jede neu ins Land kommende Hausfrau:

Das Wizo Kochbuch

verfasst von Dr. Erna Meyer

über 200 im Lande erprobte Kochrezepte.

Reich illustriert, über

300 Seiten stark, in

hebräischer und

deutscher Sprache.



**Überall zu haben / Preis: 10 Piaster**

ה?ךע #מים פ;ךיו, ?די ליצור לגדול הןד> את החנאים הטובים ?יותר ולסלק את כל המעצורים[[1]](#footnote-2) הפנימיים. אין החקלאי מאמין בקפיצת־הךרך18. הוא לא :אמין #אם .יצא ל#ךה ךקרא רזולוציות, ם;ד יתקדם הגדול ?פהירות ,יתרה, וגם אם אפילו עךיר18 את הפטרה הסופית #ל #דהו ?תכלית הדיוק, לא יבטח לו הובול14. תפקיד זה אנחנו #פלאים כפעלתנו הפוליטית ??נ:ן אףךו#ראל העברית. החברה העובדת, הבית הלאמי— תהא ההגךרה איזו #תהא.

עלינו לנהל פוליטיקה לא רק ?#טח15 הציוני ןלא רק ?#טח

Hemmung; 12) Einschrumpfen des Weges; 13) דנדר = be- stimmen, definieren; 14) Erfolg; 15) Gebiet; 16) ausschlaggebend;

הי#ו?י, אלא גם ?#טח הפ#ל?תי האך?י #ל היום. הפפל?ה אךךה\*#ךאלית ה1ל?ת ומתפתחת וחודרת ייסד ןיותר ל##חי חיים #ונים, ובה ??דה #אנחנו כבח המכריע®[[2]](#footnote-3) הפוליטי בי#וב, נ$ךךים" אחרי המארעות ?#טח הטהלבחי ןאינגו טךריכים18 אותם— אנחנו הופכים את ה#ךי{ה יותר ויותר למרינה אננלו־ערבית. ??צב הןה ?לולה סכנה גדולה, והיא: #הממלכה ארץ־הי#ךאלית הזאת, הבריטית, ןד׳אךםיניסטר?ןה הפריטית נע#ות לדואגות אך ורק ללאץהודים.

ח. »ךלוזורוב

lenken, = הדרך (18 ;mitgeschleppt werden = ד»$רר (7<

.leisten



על העב1ךה

פה אט #בק#ים ?ארץ־.י#ראל, אם לא פה #לא נ#?א ב#ום פקום אחר בעולם - את החלב החי #ל החךבותז לא תךבות אקדמית אנחנו באים לברוא1 היום, ב#עה #אין לגו כלום, ?י אם תרבות החןים, #התךבות האקד#ית #בלעה\* פתוכה, #תוך כל תאיה8 ןאטו#יה 4— תרבות החן\*ם, #אינה חסרה אלא הבוץ5 ?#ביל להוציא ט#נה את הח#אה, את התן־בות העליונה. אנחנו באים לברוא את האמונות והדעות #?חןים. את האמנות 3#חןים, את ה#ירה #?חיים, את המוסר® #?חךם, את הדת #?חןים. וא##ר להוסיף עודי יפתוך כל אלה— את ה?ן#ר #בחןים או את הק#ר החי ?ין הח!ה ומן העבר. אנחנו באים לברוא חיים — חיים #לני. ח\*ם לפי ריחנו ועל פי דרכנו. אבל כאן אני רואה חובה לע?םי לר?ר דברים יותר ?רורים, אף על פי #הדבר םו?ו האליו פפה #קרם. אנ#נו הלא בנים אנחנו למקום7, א#ר ברא הבל בפאפר8 פיו. ןאם איפר "לברוא“ חןים, - הרי אין כמונו "בוראים“ הבל ?מלה אחת #ל !רוז®. ?קול קול ועקב10. על כן צריך לאפר פיטום: ?ל #בק#ט" פארץ־.י#ראל הלא הוא לע#ות פחדינו ?טיט את ?ל אותם הךבו־ים, #הם ע#1ים את החיים,

Ahron David Gordon, geboren 1856 in einem podolischen Dorf, gestorben 1g22 in Dagania, kam mit etwa 50 Jahren nach Erez Jisrael und wurde Landarbeiter. Er schuf den Begriff des ע ם ־ א ך ם , das durch die innere Umwandlung der einzelnen Menschen erlösten Volkes. Landarbeit war für ihn ein inner- licher Begriff, in ihr vollzog sich die Verbindung des Menschen mit der Natur, mit dem All. Nur durch die Arbeit des Ein- zelnen könne sich ein Volk wahrhaft im Lande verwurzeln. Einer mechanisierten Auffassung des sozialistischen Gedankes stellte er den Begriff des organisch erwachsenen und verbundenen Volkes entgegen. Das Entscheidende sah er in der persönlichen Tat **u£a** Einzelnen. Seine Ideen wurden Grundlage des Hapoel Hazair (der sich mit der ״Achduth Haawoda" zur ״Mapai” vereinigt hatte); Ein Teil seiner Schriften wurden auch ins Deutsche über- setzt: ״Erlösung durch Arbeit” und ,,Briefe aus Palästina”.

1) schaffen; 2) ך,?לע = ?לע = verschlingen; 3) תא = Zelle; 4) Atom; 5) buttem; 6) Moral; 7) cipt^t = hier: Be- nennung Got es; 8) Rede; 9) anspomen; 10) Anspielung auf einen Bibelvers ; 11) das Begehrte ; 12) raffiniert; 13) דאואס = ןואם =

לע#ות מדינו ??# את כל העבודות, המלאכות ןהפע#ים ?ן היותר ?חכמים“, היותר נקוים והיותר קלים עד היותר נסים, היותר נ#אםים18 והיותר ק#ים ו^הךגי# כל ?ה #?ךגי# העובד את כל העבודות האלה׳ לח#וב כל ?ה #הוא חו#ב— לחיות כל ?ה #הוא חי על פי דךכנו, אז תך,.?ה לנו תן־בות- ?י אז והיו לנו מים. אנחנו לקינו11 ?עב1ךה, ובעמדה נרפא15. את העמדה ?ריבים אנחנו להעמיד פפן־כז כל #איפותינו, ל:סד עליה את כל ?נ,יננו. העמדה היא אידיאל אנ#1י גדול, אידיאל #ל העתיד. אנחנו ?ריבים לעבוד בלט.

(מתזך קויר ?וו3י גוךדון)

geheilt = הךפא = ך&א (15 ;verleiden; 14) gebrechlich werden ,werden; 16) errichten



המדבר׳ ות'ו#ביו־

ה#ם ״בךוי“8 — מוצאו4 מ.?דו“ או באדיה־, #פרו#ן5 ?#?ה הערבית ?דיבר. ך,?ךןים #הוים® #בבה7 גזעית׳8 חברתית וכלכלית פיחדת ??זרח. חברת ך,?ךןים מתנהלת® על פי מנהגים10,"חקים11, ונטוסים“ ה#ונים 9^ד׳ \*?ל ?ל ספן־ה אחרת בזמננו. ההסתכלות18 ןמי ה?ךןים ?עבירה14 אותנו ל;מים הקדומים15 #ל חיי החכרה. תמונות®1 מן התנ״ך קמות17 לפנינו ו##יב1ת18 אותנו אל תקופת אבותינו ד׳רא#ונים. הט#ג "?דוים“, הכולל®1 אותי חלק #ל העולם העך?י החי חיי־נדוךים80, המתפרנס ##ךעה81 והאהל הסטלטל88 ?#?# לו ?.יח, 4- אינו ?על נבולות ##:?ים י, ??קום ובו#ן. הטךבר,

**ÄaselsenaBiulinie: SaemUleh« ÄnooBceibaeros «ad die PaiesOae PsbUghln( Co. Lid, Tel-Avl▼, Shelakla 9t dt, TeU till. P.O.B. ldM**

ידיעות

סבת 1

התאחדות עולי גרמניה תרצו

המערכת: התאחדות עול• נרם**1\***ה • עבר\*ת: ותום לוין דפוס הוצאת ארין-ישראר. בע־מ תל־ אב •ב. שדרות רוטשילד **37.** טלפון **«21 3.** ת. ד. **1400** תל־ אב •ב. רחוב ש ינק ין **43.** טלפון **3102.** תבת־דאד **1454**

החוברת .ידיעות־ מופיעה פעם"□ בחודש ונפוצה

חנם בין חברי התאחדות עולי גרמניה

העדיות לפני הועדה המלכותית

בעדיותיהם ׳?ל כאי־ב? היהודים למגי הועךה הסמכותית, ?{®׳?כת ןח ׳?בועות אחדים, ?יו ׳?עות־פפנה1 לא ®עטות. עדין נתינים אנ?נו החת הופעתו ׳?ל ?{אום ?{דול ׳?{אם 1ין?ן לפגי ?ועךה. ?ך?ריו ?׳אקטים, ?פ׳טוטים ו?׳?קולים2 ?׳??ה• על הטסבה ?זאת רוח ׳??®׳?ה את הגל. ?{אוף לאמי לב גולל5 את ק1גלת® ?:יו ׳?ל .ילראל ?נולה, הפליג7 עם ?ועז־ה על פגי הנוף® ?®{®ר" ׳?ל ??®טוך:ה העברית, ןהוכיח ער ??ה ׳???יונות ן?׳?י?ה לארץ הן תולךה10 ®ח!?ת ׳?ל ??ב ד,עם, אטו{חו ן?חו. עךכ1 ׳?ל נאום זה אינו ט{?ל 11 ?׳??יל ?ועז־ה ?®לכותית, או ?׳?ביל ארץ־.ילךאל ?ל?ד, אלא הוא ??ה גלים’1 חןקים ?כל ?עולם ו?יהוד ?תפוצות’1 ח?ראל. זאת ?,יתה ?®צית‘1 ת?(ה ?ציונות, ת?צית, ®נמ{ה ?®לי {אה ו?צוךה {אה ןק1??ת15. ?ל העם ה?יוגי ?אלו ח׳ט16 ®חד׳ט את ע?קה ׳?ל ?ציונות, תפארתה17 ןה?ךחיותה. זה דרה ?ארע ?®טורי ;רול ?הלנו ן?ך דאאר ?רות18 ?ז?רוגנו.

גם ׳?אר נציגינו19 ׳?הופיעו עד ?ה, אם כי הם עסקי יותר

;ruhen lassen ; 4) Stolz = השךה (3 ; 1) Höhe ; 2) abgewogen

aufrollen ; 6) Erzählung; 7) Ausflug machen; = כילל, (לל (5 8) Gegend; 9) bunt; 10) Folge; 11) begrenzt; 12) Wellen schlagen; ;13) Diaspora; 14) Auszug, Extrakt; 15) bezaubern, faszinieren ;eingravieren — חלת (18 ;fühlen; 17) Pracht = ח1ש (16

?פרוןה ׳?ל דדינו וטפעלנו, ®ח׳8ו?יםס\* י?דך?י ע׳?:ה ןהנהלה- העידו את ך?ריהם באפן ?®נחיל 81 ?בור להם ןלנו. כלם נלו ?קיאות2’, ?ריצות’2 ןאטו{ה ?®ה ׳?הם עו׳?ים ןהו{ים. יום יום נת?ך׳2זה4’ לפגי ?עולם ןגם לפנינו חטי?ה25 חד׳שה ®עולם ,יצירתנו, םת{אי הלנו ומן האוילה28 האופפת7’ אותנו. אולם לא העדים ה,יהודים ?ל?ד תארו את ®לת ?קפו?” ׳?אנו נפגעים םט{ה ?®׳?ך ?ל ׳?נות ?®{?ט, אלא גם ?עדים ׳?הופיעו ®טעם ?®®׳?לה. ולאי, לא נתכןנו לעיטות לנו ג?ת־ רו?29 ?ואת. אולם ®?;ם לפגי ?$ךה, ?׳?אלות ??הירוח ןהגוקבות30 ׳?{׳?אלו ן?א?ת ׳??קפוחנו ?בולטת לבל עץ — ה?יאו לידי עדותם לטובתנו. ?ם רק ®פרו ך?ךים כהרתם1’, אבל ?®ך־??ל העולה מדבריהם ?:ה: ?«®׳?לה נותנת את עזרתה לען?:ים ??ל ?תחומים, ואלו ?,יהודים ®׳?למים ®®ים, ט׳נ׳פירים את אוצר ?טדי{ה וה{אתם” מ׳טרותי ?®!־י;ה היא קט{ה עד ®אד. אין אנחנו יוךעים ®ה תדעיגה ®®קנות ?5עךה, אולם עדיות ?אלו ®?ל ??ךדים אי אפ׳?ר ׳?לא ת׳?פע{ח ל?לכה ולטע׳אה.

Repräsentant; 20) Berechnung; 21) schenken, ver- — (צי2 (1g er- = התפרש = פר\*פ (24 ;leihen; 22) Sachverständnis; 23) Fleiss ;umgeben = א&ף (27 ;klärt werden; 25) Stück; 26) Atmosphäre benachteiligen; 29) Vergnügen, Gefallen; = ק6ח (28

.Genuss = ק(אה (32 ;30) 3p) = durchdringen; 31) wie sie sind

תפקידה #ל פעלתט הפוליטית

,יסור רא׳פזון לכל פעלה פוליטית הוא ׳?:?ינו אותנו. ןלי גך®? ל??®,®. ׳?אף על פי ׳?אנחנו ?,יהודים, איגנו עם ׳?תקן1, אנ?ני ®ר?רים בינינו לבין עצטנו לםדי-לי נך5ה ׳??®׳?ד הדורות ׳?ל ח:ים ®סגרים’, {?׳?תה ?אילו ?׳?פה ׳?לנו ל׳??ה פנימית, כסו ׳?יקדה לפעמים ?®׳?®?ה, ׳???את חך? ?®®{רים ®תדעה’ ׳?פה ם׳?פ?תית, ׳?אי{ה מובנת ל׳8ו®? ®ן ?חוץ. ?׳?אנחנו ®דברים ?׳?פת»׳ י^גזהנו ®?ינים לא רק את ?®׳?®עות‘ הפ׳פוטה ן?{לוןה ׳?ל הטלה, אלא גם את ?אפוציאדה ׳?היא ®עלה ע®?, על ל?נו, ך?ר ׳?ק׳?ה לאךם מן החוץ ל?&יגו

1)schweigsam; 2) abgeschlossen; 3) •האהוו = entstehen; 4) Bedeutung; 5) pflegen; 6) 7 ; ,יחיד: ?לח) Fruchtbarkeit;

?ראוי. אולם על אף ?ל זאת אנו ח:?ים ל???יר את ע?®» ומפעל».

תפקיד הפעלה הפוליטית ??{׳?®ת ארץ־ן׳?ראל ע?רית npn ®®ךה ך?ה לתפקיד, ׳??חקלאי ®?לא ?׳?הוא ®טפל5 ??®ח ובתבואות ׳?!־הו. ®ה ׳?הוא עו׳?ה, תלוי, ?עצם, ??חות ׳??ם ?טובן מיוע ®חוצה לו, ??חות ח:ים ו?כחות טבע, ׳?הולכים וגדלים על פי חקי?ם ?ם. העקר מאי ?פרחע ובאוערותי?, ?®לחים6 וביסודות ?פחד,7 ׳??פונים’ ?הם, ברטיבות9, ?׳??׳פ, ?כטות ?ג#ם ו?םועדו10. ומה #הסקלאי עו׳?ה, הרי ןה בעצם רק ,יצירת ת{אים, ׳?טו׳ט ?ך,?{תו ?פרוצסים ׳?ל החיים, בכל הכלים א׳?ר ?®®רת, ?{®יון ןגם as סקגור (11 ;8) = verbergen; 9) Feuchtigkeit; 10) Termin

LERNE IVRIT

durch

BERLITZ SCHOOL JERUSALEM Assicurazioni Generali Bldg.

DR. H. KOLTONSKI

SPEZIALARZT FUER

FRAUENLEIDEN UND GEBURTSHILFE

PRAKTIZIERT JETZT

TEL-AVIV • ALLENBY RD. 47

GEGENUEBER HEFZI-BAH

Wichtig für eine Wirtschaft

Krankheitshalber ist ein Migrasch von 2 Dunam mit Zrif und Kuhstall, nahe dem Kwisch gelegen, preiswert abzugeben. Anfragen ohne Vermittler bei:

**Zwi Rosenthal, Raanana**

Beteiligungen möglich:

1. **bei Eisfabrik (Neugruendung)**
2. **bei Ausbeute von Gipsgruben und Verarbeitung des Rohmaterials (seit 17 Jahren bestehend)**
3. **bei Gesellschaft zur Parzellierung von Grund\* stuecken in unmittelbarer Naehe Tel-Avivs**
4. **Importgesellschaft fuer Hoelzer (Neugruendung)**
5. **bei Fabrik der Blechverarbeitung**
6. **bei Tricotweberel und Wollwarenfabrikation**
7. bei Importfirma Fuer Kaffee, Tee, Cacao und vielen anderen



״OKAB“ Otto Kohn & Adolf Bier

Immobilien-, Hypotheken- Finanz-Makler Herzlstr. 10 Zimmer 23 (9—12; 4—6)

**AN DIE KLIENTEN PER HAAVARA**

Wir geben hierdurch bekannt, dass vom 13. Dezember 1936 ab alle Antraege auf vorzeitige Auszahlung kleinerer Betraege in besonders begruendeten Ausnahme- faellen persoenlicher Notlage zwecks Beschleunigung des Verfahrens nur noch bei der **Hitachduth Olej Germania, Tel-Aviv,** 37 Rothshild Blvd.,

**Hitachduth Olej Germania, Haifa,** New Business Centre, House Palafric» **Hitachduth Olej Germania, Jerusalem,** Ben Jehuda Road, Kupath Milveh Bldg. anstatt wie bisher bei der **Haavara** zu stellen sind.

Die **Haavara** wird alle Antraege, die ihr nach diesem Zeitpunkt uebersandt werden, an die zustaendigen Stellen der H.O.G, mit der Bitte um Vorbearbeitung des Antrages weiterleiten. Diese Uebertragung auf die H.O.G.-Stellen schliesst ein, dass auch der gesamte Schriftwechsel bis zur Entscheidung des Antrages an diese zu richten ist. Die H.O.G.-Stellen erteilen in Zukunft auch alle notwendigen Auskuenfte. Wir bitten deshalb darum, sich stets unmittelbar an die H.O.G.- Stellen zu wenden.

TRUST & TRANSFER OFFICE

**HAAVARA LTD.**

P. O, BOX 616 • TEL. 4233



ידיעות

כסלו!! התאחדות עולי גרמניה תרצ״ז

SEGELSPORTLER

wollen ihre Adresse einsenden an

The Tel-Aviv Yacht Club

P. O. B. 181 Tel-Aviv.

EIN COMPAGNON MIT LP. 2000 -

**für ein gutgehendes Geschält gesucht Zuschriften an: Tel-Aviv, P.O.B. 4069**

**Dr. Paul Berg Dr. Lilli Berg-Platau**

verzogen nach

Ben-Yehuda Road 54, Tel-Avlv

LEERZIMMER

mit täglicher Warmwasserbe- nutzung per sofort zu vermieten. BERGER, Bvd. Keren Kajemeth 39 an den Autobushaltestellen 4,6 u. 7

ERHOHLUNGSHEIN ״HACHLAMAH"

**RAMAT-GAN, TELEPHONE 7152**

**Ausgezeichnete Verpflegung, Diät, unter ärztlche Aufsicht**

Liegekuren • Hohe Loge

**f 0 r H. O-G. Mitglieder Preisermässigung**

BUCHFÜHRUNG, EINRICHTUNG v. BÜCHERN BILANZEN • BILANZGUTACHTEN PARTNERSCHAFTS-ABRECHNUNGEN

THEO NEUMANN

in Fa. Zorfan Trust Ltd.

**SS Hachlat Benjamin Str. Tel-Avlv**



finden bei der

OLL AND

BANK UNION

NIEDERLASSUNG HAIFA



**ZUVERLÄSSIGE Ausführung aller BANKGESCHAFTL. TRANSAKTIONEN**

**FACHGEMASSE BERATUNG IN FRAGEN VON KAPITALSANLAGEN**

**PROMPTE U KULANTE BEOIENUNG**

**FILIALE DER HOLIANDSCHE-BANK-UNIE, N.V. AMSTERDAM**

**KAPITAL UND RESERVEN F. 9.000,000 — = LP. 1.250,000.—**

HAIFA

**NEW BUSINESS CENT« • 7.0.1 70» • TEL • IBI.11S7 • TEIEO«. SANCOIANDA**

L»\*»’’\*-—G ’El An\*



מכם □הן ושות׳, תל־אביב

Kaffee-Rösterei

MAX COHN & Co. TEL-AVIV

**45 Allenby Road 66 Ben Yehuda Rd.**

**Telephon 3274**

**Anzeigenannahme: SaemtUche Annoneenbneros und die Palestine Publishing Co. Ltd., Tel-Aviv, 8h e Inkin 8L 4t, Tel. 1101, P.O.B. !4M**

1. Bedeutung; 6) stellen dar; 7) Schicht; 8) rassenmäsig;

   9) sich führen; 10) Bräuche; 11) Gesetze; 12) Sitten; 13) Betrachtung ; 14) versetzen ; 15) Vorzeit; 16) Bilder ; 17) Ent- stehung, erwecken ; 18) versetzen ; 19) enthalten, umfassen ;

   20) Wanderleben ; 21) Vieheweide; 22) beweglich; 23) be-

   stimmte ; 24) Geburtsland ; 25) beeinflussen ; 26) sich teilen ; [↑](#footnote-ref-2)
2. Wüste ; 2) Bewohner ; 3) Beduine; 4) stammt ab ; 5) [↑](#footnote-ref-3)